

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 59 (1999-2000)

Heft: 1: Sichere Ufer verlassen... : Neuausrichtung der Bündner LehrerInnen Fortbildung

Anhang: Fortbildung Dezember 1999

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DEZEMBER 1999

72025

Gedächtnistraining

Wir erinnern uns am besten an Informationen, wenn sie folgende Merkmale aufweisen:

- sensorische Assoziationen, besonders visueller Art
- einen emotionalen Kontext wie Liebe, Kummer ...
- ungewöhnliche/ungegewöhnliche Eigenschaften
- Lebensnotwendigkeit
- persönliche Bedeutung
- Wiederholung
- Positionen zu Beginn oder am Ende einer Unterrichtsstunde



GEDÄCHTNIS- TRICKS



- Wiederholung

- Assoziationen

- Visualisierung

- **Übertreibe!**
- Mache sie **emotional**.
- Je aussergewöhnlicher, um so einprägsamer.
- Versuche, möglichst viele **Sinnesorgane** daran zu beteiligen.
- Lass Dinge oder Lebewesen möglichst **beweglich** und **lebendig** werden.
- Stell dir alles möglichst deutlich und **plastisch** vor.
- **Materialwechsel** !

Fortbildung

BÜNDNER SCHUL BLATT

BOLLETTINO
SCOLASTICO
GRIGIONE
FEGL SCOLAS-
TIC GRISCHUN

KURSE
JANUAR - JUNI 2000
SOMMERKURSWOCHEN 2000

Inhalt**ÜBERSICHT**

Seite 2

PFLICHTKURSE

Seite 6

**FREIWILLIGE
BÜNDNER KURSE**

Seite 8

SOMMERKURSE 2000

Seite 24

BILDUNGURLAUB

Seite 41

ANDERE KURSE

Seite 44

**Publikation der Bündner
Fortbildungskurse**

Die Bündner Fortbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- April
- August
- Dezember

Anmeldungen

für alle Bündner Kurse an das ED, Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081/257 27 35. Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der *Reihenfolge ihres Einganges* berücksichtigt, wobei amtierende Lehrpersonen den Vorrang haben.

**Mitteilungen der kant.
Lehrerinnen- und Lehrer-
fortbildung****1. Neuorientierung der Bündner
Lehrerinnen- und Lehrerfort-
bildung**

Am 27. September 1998 hat das Bündner Stimmvolk dem Gesetz über die Pädagogische Fachhochschule (PFH) mit

grossem Mehr zugestimmt. Dieses neue Gesetz über die Lehrerbildung beinhaltet auch die Lehrerfortbildung. Die PFH wird 5 Abteilungen umfassen:

- Primarlehrerinnen- und -lehrerausbildung
- Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenausbildung
- Kindergartenlehrerinnenausbildung
- Fort- und Weiterbildung
- Forschung und Entwicklung

Die kantonale Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung wird massgebend in die Entwicklung der Abteilung Fort- und Weiterbildung an der PFH eingebunden. Die Abteilung Lehrerfortbildung des Amtes für Volksschule und Kindergarten lässt in enger Zusammenarbeit mit der Projektleitung der künftigen PFH das notwendige Sach- und Fachwissen in die Entwicklung einer dem Bündner Volksschul- und Kindergartenwesen dienlichen Fort- und Weiterbildung einfließen. Bis zum Ausbau der PFH muss aber von den bestehenden personellen und finanziellen Ressourcen ausgegangen werden. Dies hat zur Folge, dass sich das Angebot der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung vorab auf die aktuellen Schulentwicklungsprojekte konzentrieren muss. Es sind dies:

- Umsetzung des Konzeptes zur gesamtheitlichen Förderung und Beurteilung von Schülerinnen und Schülern
- Umsetzung der Oberstufenreform
- Gesamtsprachenkonzept
- Ausbildungskonzept Schulleitungen
- Weitere Schulentwicklungsprojekte des Amtes für Volksschule und Kindergarten sowie des Amtes für Besondere Schulbereiche

Daneben wird das traditionelle Fortbildungssangebot im Rahmen der Möglichkeiten weitergeführt. Allerdings werden die neuen Zielsetzungen und die beschränkt vorhandenen Mittel in den nächsten Jahren einen vorübergehenden Leistungssabbau im Bereich der traditionellen Lehrerfortbildung zur Folge haben. Wir bitten alle Lehrkräfte und Kindergartenlehrerinnen um Verständnis für diese negative Begleiterscheinung bei der Neuorientierung der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung. Bitte bedenken Sie, dass diese Reorganisation der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung eine Riesenchance darstellt, eine Chance, die es mit allen zur Verfügung stehenden Ressourcen zu nutzen gilt. Zu diesen Ressourcen gehören auch Sie mit Ihrer Fachkompetenz und Ihren grossen Praxiserfahrung. Helfen Sie mit beim Schritt der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung

in die Zukunft. Viele von Ihnen haben in den vergangenen Jahren sehr engagiert und wirkungsvoll in der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung mitgearbeitet. Dafür danken wir Ihnen recht herzlich! Wir vertrauen auch weiterhin auf Ihre Hilfsbereitschaft und Unterstützung. Also auf in die Zukunft mit vereinten Kräften!

2. Neue Kursgefässe**ARBEITSKREISE**

Die Bündner Lehrerfortbildung bietet ein neues Kursgefäß an, das als Ergänzung zum bestehenden Angebot (Kurse während der Schulzeit in den verschiedenen Regionen, Sommerkurswochen in Chur, Holkurse, Schulinterne Lehrerfortbildung [SCHILF]) zu betrachten ist. Die Entwicklungen im Volks- und Sonder schulbereich stellen immer grössere Anforderungen an die Lehrerfortbildung. Um diese anspruchsvollen Dienstleistungsaufgaben effizient erfüllen zu können, müssen neben geeigneten Kursangeboten auch neue Kursformen und Kursgefässe geschaffen werden. Auf Grund dieser Entwicklungen hat die Projektgruppe Lefo 10 «Fortbildung der Fachkräfte in heilpädagogischen Bereichen» Richtlinien für REGIONALE UND STUFENÜBERGREIFENDE ARBEITSKREISE erarbeitet.

Diese Arbeitskreise unterstützen Personen, die ihre Arbeit in der Schule reflektieren und weiterentwickeln wollen. Sie fördern die interdisziplinäre Kommunikation und den Austausch auf der pädagogischen Fachebene. Sie sind geführte Reflexions- und Entwicklungsgruppen, in welchen bestehende Bedürfnisse, Angebote und Abläufe regional und stufenübergreifend überdacht und bearbeitet werden. Die Lehrerfortbildung stellt einen Moderator in zur Verfügung. Sie kann auch personelle Vorschläge aus der Gruppe berücksichtigen. Das Programm eines Arbeitskreises wird von den Teilnehmenden und dem Moderator gemeinsam erstellt. Es muss durch die Kantonale Lehrerfortbildung/Kurskommission genehmigt werden.

Die Arbeitskreise können auch fachbezogene Informationsarbeit betreiben und so das Verständnis betreffend neuer Entwicklungen im pädagogischen Bereich fördern.

Die Finanzierung der Arbeitskreise wird folgendermassen geregelt: Spesen (Porti für Einladungen, Raummiere, Kopien) gehen zu Lasten des Arbeitskreises.

Die Moderatoren sowie beigezogene externe Fachleute werden zu 50% durch den Kanton finanziert. (→ Anzahl der «Fachreferate» max. 3 pro Jahr.)

Auf Antrag der Kurskommission wurden die Richtlinien vom Erziehungsdepartement mittels Departementsverfügung zur Kenntnis genommen, gutgeheissen und auf den 1. Dezember 1999 bis zum Ablauf des Schuljahres 2001/2002 provisorisch in Kraft gesetzt. Die Richtlinien werden an alle Schulbehörden, Inspektoren und Schulhäuser versandt. Weitere Exemplare sind erhältlich beim Amt für Volksschule und Kindergarten, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.

Un nuovo contenitore di corsi!

COMUNITÀ LAVORATIVE

L'aggiornamento professionale grigionese degli insegnanti offre un nuovo contenitore di corsi, che è da considerarsi come completamento dell'offerta esistente (corsi durante il periodo scolastico nelle varie regioni, corsi estivi grigionesi a Coira, corsi di richiamo, aggiornamento degli insegnanti all'interno della scuola [SCHILF]).

L'evoluzione nell'ambito della scuola pubblica e della scuola speciale pone sempre maggiori richieste all'aggiornamento degli insegnanti. Per poter adempiere in modo efficiente ai compiti esigenti di tale servizio si devono creare, accanto alle offerte di corsi adeguati, anche nuove forme e nuovi contenitori concernenti i corsi. In base a tale evoluzione il Gruppo di progetto Lefo 10 «Fortbildung der Fachkräfte in heilpädagogischen Bereichen» (Aggiornamento degli esperti nel settore ortopedagogico) ha elaborato delle direttive per le COMUNITÀ LAVORATIVE REGIONALI OPERANTI A PIÙ LIVELLI SCOLASTICI.

Queste comunità lavorative sostengono persone che vogliono riflettere sul loro lavoro a scuola e sottoporlo ad ulteriore sviluppo. Esse promuovono la comunicazione e lo scambio interdisciplinare a livello pedagogico-specialistico. Si tratta di gruppi di riflessione e sviluppo guidati, all'interno dei quali vengono esaminati e trattati, regionalmente e a più livelli scolastici, necessità, offerte e funzionamenti esistenti.

L'Aggiornamento insegnanti mette a disposizione un moderatore/una moderatrice. Esso può prendere in considerazione anche proposte personali espresse da componenti del gruppo. Il programma di una comunità lavorativa viene approntato in comune dai partecipanti e dal moderatore. Tale programma deve essere approvato da parte dell'Aggiornamento insegnanti cantonale e dalla Commissione per i corsi.

Le comunità lavorative possono occuparsi anche di informazione riferita al

settore pedagogico e promuovere in tal modo la comprensione per nuovi sviluppi in tale settore.

Il finanziamento delle comunità lavorative è regolato come segue: le spese postali per gli inviti, l'affitto del locale, le copie vanno a carico della comunità lavorativa. I moderatori e la collaborazione richiesta a specialisti esterni vengono finanziati dal Cantone in misura del 50% (→ numero di «conferenze specialistiche»: al massimo 3 all'anno.)

Su proposta della Commissione per i corsi il Dipartimento dell'educazione, mediante decisione dipartimentale, ha preso conoscenza delle direttive, le ha approvate e messe provvisoriamente in vigore dalla data del 1. dicembre 1999 fino alla fine dell'anno scolastico 2001/2002. Le direttive saranno inviate a tutte le autorità scolastiche, agli ispettorati e alle sedi scolastiche. Ulteriori copie si possono trovare presso Ufficio per la scuola popolare e la scuola dell'infanzia, Aggiornamento insegnanti, Quaderstrasse 17, 7000 Coira.

h HOLKURSE

Als neue Dienstleistung werden «Holkurse» (Abrufkurse) angeboten. Das sind Kurse, die von einer Gruppe Lehrpersonen (mindestens 10 TN in der Region Chur [Fläsch-Tamins-Rhäzüns], resp. 8 TN [übrige Regionen] wie bei den übrigen freiwilligen Kursen) via kantonale Lehrerfortbildung ins Schulhaus, ins Dorf, in die Region, ... «geholt» oder «abgerufen» werden können.

Unter Holkursen verstehen wir:

- a) «Normal» ausgeschriebene Kurse, die aber gleichzeitig auch als «Holkurse» → **h** gekennzeichnet sind.
- b) Weitere Kurse, die auf Interesse stossen, sofern es der Kursleitung möglich ist, den Wünschen zu entsprechen.

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung, H. Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur (Tel.: 081/257 27 35)

h CORSI DI RICHIAMO (HOLKURSE)

un nuovo contenitore dell'aggiornamento professionale degli insegnanti:

Con i «Corsi di richiamo» (Holkurse) viene offerto un nuovo servizio. Si tratta di corsi che, come per gli altri corsi facoltativi, possono essere richiamati per la sede scolastica, per il paese, per la regione da un gruppo di docenti, tramite l'Aggiornamento insegnanti. Per un corso della regione di Coira [Fläsch-Tamins-Rhäzüns] il numero minimo di partecipanti e di 10, risp. di 8 per le rimanenti regioni.

Con il concetto «Corsi di richiamo» intendiamo:

- a) corsi «normali» che vengono pubblicati, ma che nel contempo sono contrassegnati anche con la sigla → **h** quali corsi di richiamo.
- b) ulteriori corsi che possono interessare, sempreché i responsabili dei corsi abbiano la possibilità di corrispondere alla richiesta.

«Condizioni quadro»

- L'iniziativa deve partire dalla base come si usa per le manifestazioni SCHILF
- Il finanziamento e i contributi ai corsi avvengono in modo analogo a quelli per i corsi facoltativi
- L'autorizzazione viene rilasciata dall'Aggiornamento cantonale insegnanti
- Compiti dell'organizzatore in loco:
 - Inoltrare la domanda all'Aggiornamento cantonale insegnanti
 - Concordare con il responsabile del corso i termini, l'orario di lavoro, il luogo
 - prenotare i locali
 - Invito ai partecipanti (con copia all'Aggiornamento cantonale insegnanti e alla competente sorveglianza scolastica)
 - amministrare il corso (riscuotere il contributo al corso e versarlo sul conto dell'Aggiornamento insegnanti, raccogliere i libretti di frequenza e farli firmare dal responsabile del corso, allestire l'elenco dei partecipanti, registrare i contributi e inviare l'elenco all'Aggiornamento cantonale insegnanti).
- Il conteggio viene effettuato tra l'Aggiornamento insegnanti e il responsabile del corso.

3. Neue Regelungen für die Finanzierung der Fortbildungskurse

Gemäss Art. 5 der Verordnung über die **Fortbildung der Volksschullehrer und der Kindergärtnerinnen**, die am 27. Oktober 1998 von der Regierung erlassen worden ist, kann der Kanton im Rahmen des Voranschlages den Kursteilnehmenden einen angemessenen Beitrag an die **Kurskosten** ausrichten. Das Erziehungsdepartement setzt die Höhe der Beiträge fest. Mittels Departementsverfügung vom 22. Oktober 1999 hat das Erziehungsdepartement die Beiträge ab 1. November 1999 wie folgt festgesetzt:

1. Für Pflichtkurse übernimmt der Kanton die anfallenden Kosten für Kadernausbildung, Kursleitung, Kurslokalitäten, Material und Kursunterlagen sowie Übernachtungsspesen der Teilnehmenden gemäss den Ansätzen der Personalgesetzgebung.

2. Für freiwillige Kurse innerhalb der kantonalen Lehrerfortbildung, die vom Amt für Volksschule und Kindergarten und vom Amt für Besondere Schulpflichtbereiche favorisiert werden, übernimmt der Kanton die Kosten für Kursleitung, Kurslokaliäten und Kaderausbildung. Die Materialkosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden oder der betreffenden Gemeinden. Die Teilnehmenden dieser freiwilligen Kurse bezahlen einen Kursbeitrag in der Höhe von Fr. 5.– pro Kursstunde, mindestens aber Fr. 20.– pro Kurs. Dieser Beitrag wird dem Konto 4011.4362 «Rückerstattung der Lehrer für Fortbildungs- und Wiedereingliederungskurse» gutgeschrieben.

3. Für die Kursangebote, die weder Schulentwicklungsprojekte des Amtes für Volksschule und Kindergarten und des Amtes für Besondere Schulpflichtbereiche, Lehrplaninhalte und Konzepte der eingesetzten Arbeitsgruppen betreffen, muss ein kosten-deckender Kursbeitrag bezahlt werden. Die kantonale Kurskommission bezeichnet diese Kurse. Sie sind mit **S** gekennzeichnet.

4. Für evtl. Beiträge im Rahmen des Vorschlags an ausserkantonale Kurse (SVSF-Kurse, Fachkurse) gelten die folgenden Kriterien:

Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den eigenen Unterrichtsfächern sowie in der Erziehungskompetenz werden 70 % des Kursgeldes zurückerstattet.

Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den übrigen Unterrichtsfächern werden 40% des Kursgeldes zurückerstattet.

Für alle übrigen Kurse wird kein Beitrag an das Kursgeld entrichtet.

Von dieser Regelung ausgenommen bleiben diejenigen Kurse des Schweizerischen Vereins für Schule und Fortbildung (SVSF-Kurse), die vom Erziehungsdepartement auf Antrag der kantonalen Kurskommission als Ersatz für kantonale Kurse bezeichnet werden (z.B. Grundkurs Holzarbeiten, Metallarbeiten). Bei diesen Kursen werden 100% des Kursgeldes zurück-erstattet.

Pro Teilnehmerin und Teilnehmer und Jahr wird lediglich ein ausserkantonaler Kurs für die Rückerstattung des Kursgeldes berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüßen

Bündner Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung

Hans Finschi

Zweitsprachunterricht

Kurse Fortbildung Zweitsprachunterricht Italienisch

Gemäss Departementsverfügung vom 25. März 1998 erfolgt die Fortbildung für die Erteilung des Zweitsprachunterrichtes Italienisch in zwei Phasen. Die Lehrerinnen und Lehrer, die im Schuljahr 1999/2000 eine 4. Klasse unterrichten, haben die 1. Phase der Fortbildung für den Zweitsprachunterricht (ZSU) Italienisch absolviert und mit dem Zweitsprachunterricht Italienisch in ihrer Klasse begonnen. Diese Lehrpersonen werden im Jahr 2000 den 2. Teil des Didaktikkurses und den Intensivkurs 2 absolvieren. Die Daten können aus der Übersicht über die Pflichtkurse entnommen werden.

2. Gruppe der Fortbildung ZSU Italienisch, Phase 1

Die Fortbildung für den ZSU Italienisch haben jene Lehrpersonen begonnen, die im Schuljahr 2000/2001 eine 4. oder 5. Klasse unterrichten und noch keine Fortbildungskurse absolviert haben. Ab November 1999 besuchen sie den **Extensivkurs**, der an 18 Abenden zu je 2 Lektionen erteilt wird.

Vom 29. – 31. März 2000 werden diese Lehrerinnen und Lehrer den **Didaktikkurs**, Teil 1, absolvieren. Es geht dabei um die Einführung in die Didaktik des Zweitsprachunterrichtes und das Kennenlernen der Unterrichtsunterlagen.

Der **Intensivkurs 1** im Sprachgebiet findet vom 19. Juni bis 14. Juli 2000 in Roveredo und Poschiavo statt. Die Detailplanung läuft im Moment. Die Lehrerinnen und Lehrer werden nach Abschluss dieser Planungsphase direkt informiert.

Zweitsprachunterricht Romanisch

Die Lehrerinnen und Lehrer mit Zweitsprachunterricht Sursilvan absolvieren momentan den Extensivkurs, ebenso die Lehrpersonen jener Gemeinden, die im Schuljahr 2000/01 mit Rumantsch Grischun als Zweitsprache beginnen. Für diese Lehrerinnen und Lehrer wird im Sommer 2000 parallel zum Intensivkurs Italienisch ein **Intensivkurs in Rumantsch Grischun** durchgeführt. Er findet vom 19. Juni – 14. Juli 2000 statt. Im Moment läuft die Detailplanung. Wichtig ist, dass die betreffenden Lehrerinnen und Lehrer sich den Termin vormerken. Intensivkurse für den ZSU in den übrigen Idiomen werden wir in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Sprachorganisationen organisieren.

Wer bereits entsprechende Kurse in Romanisch absolviert hat, kann von den obligatorischen Intensivkursen dispensiert werden, wenn sie von gleicher Dauer und Art waren. Eine Kursbestätigung und das Kursprogramm sind in diesem Falle dem Dispensgesuch beizulegen, welches an das Erziehungsdepartement, z.H. Projektleitung ZSU, Quadrstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen ist.

Für weitere Auskünfte wende man sich an die Projektleitung ZSU, Tel. 081 / 257 27 38 oder 081/257 27 15. E-Mail Adresse: Josef.Senn@avk.gr.ch

Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung

1. Kurspflicht

Alle Lehrkräfte an der Bündner Volksschule und alle Kindergartenlehrerinnen mit einem Penum von 50% und mehr sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Fortbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schul- bzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.

Lehrpersonen, welche im Verlaufe ihrer beruflichen Tätigkeit eine umfassende berufsbegleitende pädagogische Weiterbildung besuchen, können auf Antrag hin vom zuständigen Amt von der Verpflichtung zum Besuch von Kursen im Sinne der Richtlinien während der Weiterbildungsjahre befreit werden.

2. Kursangebot

Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:

- Bünd. Lehrerfortbildung (Pflichtkurse – zu 100% – und freiwillige Kurse)
- Schweizerischer Verein für Schule und Fortbildung (SVSF)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonaler Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).
- Die Lehrkräfte des italienischsprachigen Kantonsteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelautoren sowie als Mitglieder von der Regierung eingesetzter Lehrplan-Kommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht angerechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).

3. Kursinhalte

Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Fortbildung, welche

der Schulführung der einzelnen Lehrperson besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrkräfte dazu aufgefordert, bei der Wahl der Fortbildungskurse nicht nur ihr bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

I. Pädagogisch-psychologische Grundlagen

Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

II. Fachliche, methodisch-didaktische Grundlagen

Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

III. Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen

Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theaterspielen sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

4. Kostenregelung

Für die Finanzierung der Kurskosten gelten die Regelungen gemäss Departmentsverfügung Nr. 375 vom 22. Oktober 1999. Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonaler Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzausgleich werden solche Zahlungen anerkannt.

5. Kontrolle der Kurspflicht

Die Kontrolle der Kurspflicht wird an die Schulbehörden bzw. an die entsprechenden Kindergartenkommissionen übertragen. Lehrpersonen und Kindergartenleiterinnen, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung nicht erfüllen, werden dem zuständigen Schul- bzw. Kindergarteninspektorat mit Kopie an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gemeldet.

Direttive dell'aggiornamento professionale Grigione degli insegnanti

1. Obbligatorietà ai corsi

Tutto il corpo insegnante della scuola popolare grigione e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia aventi un pensum d'insegnamento del 50% e più sono tenuti entro tre anni scolastici, a investire almeno 12 mezze giornate del tempo libero all'insegnamento alla scuola popolare e alla scuola dell'infanzia per l'aggiornamento professionale. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano per metà nel periodo scolastico, rispettivamente nel periodo della scuola dell'infanzia e che, ai fini dell'adempimento dell'obbligo dei corsi, vengono comunque computati per intero. Docenti che durante la loro attività professionale assolvono un perfezionamento pedagogico integrale, accompagnato dall'attività professionale, possono dall'Ufficio competente, su richiesta, essere esentati durante gli anni del perfezionamento dall'obbligo di frequenza dei corsi ai sensi delle direttive.

2. Offerta dei corsi

Vengono in particolare riconosciuti i corsi organizzati dalle seguenti istituzioni:

- dall'Aggiornamento professionale degli insegnanti grigioni (corsi obbligatori al 100% e corsi facoltativi)
- Società svizzera di perfezionamento pedagogico (SPSP)
- dalla Federazione svizzera per lo sport nelle scuole (SVSS)
- i corsi specifici organizzati da organizzazioni extracantonali per gli insegnanti di classi ridotte, per gli insegnanti di ortopedagogia e per gli insegnanti di logopedia se i corsi sono stati riconosciuti dal Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente (la domanda di riconoscimento del corso va fatta al dipartimento **prima dell'iscrizione**).
- Gli insegnanti delle Valli del Grigioni italiano possono adempiere all'obbligatorietà dei corsi frequentando anche corsi in lingua italiana in altri cantoni o all'estero (l'informazione e la domanda di riconoscimento vanno dirette al dipartimento **prima dell'iscrizione**).
- Vengono computati, ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà ai corsi i corsi per quadri e le attività come responsabili dei corsi, come autori di testi didattici, nonché come membri di commissioni per i programmi didattici, nominati dal Governo.
- In casi motivati possono essere riconosciuti corsi di altri enti relativi (l'informazione e la domanda vanno dirette al dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente **prima dell'iscrizione**).

3. Contenuti dei corsi

Nell'interesse di un aggiornamento il più completo e diversificato possibile atto a fornire ricchi impulsi al singolo insegnante per la gestione della scuola si invitano gli insegnanti a non scegliere unicamente il campo speciale da loro preferito, ma di mirare ad un avvicendamento tra i seguenti tre punti essenziali:

I. Basi pedagogiche e psicologiche

Questi corsi hanno lo scopo di verificare la posizione dell'insegnante e di promuovere i rapporti dello stesso con gli alunni, i colleghi, i genitori e le autorità.

II. Basi tecniche, metodiche e didattiche

Questi corsi hanno lo scopo di consentire una continua verifica del proprio lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. S'intende con ciò migliorare la professionalità e la capacità d'apprendimento.

III. Basi musicali, artistiche e sportive

Questi corsi hanno lo scopo di incentivare la creatività artistica nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Inoltre sono volti al miglioramento e all'approfondimento delle nozioni e competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisicosportiva. Devono inoltre essere un contributo alla preparazione diversificata dell'insegnante, nonché alla sua salute e alla sua gioia di vivere.

4. Spese

Per il finanziamento delle spese dei corsi fanno stato le regole stabilite nella decisione dipartimentale no. 375 del 22 ottobre 1999. Essendo nell'interesse dei comuni che i loro docenti siano aggiornati professionalmente, ci si deve attendere anche da parte degli enti organizzatori un contributo finanziario, corrispondente all'indennità delle spese secondo l'ordinanza cantonale per il personale. Nel caso di comuni con conguaglio finanziario tali pagamenti vengono riconosciuti.

5. Controllo della frequenza ai corsi

Il controllo della frequenza ai corsi viene delegato alle autorità scolastiche rispettivamente alle relative commissioni per le scuole dell'infanzia. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola dell'infanzia competente, con copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.

Pflichtkurse / Corsi obbligatori Januar – Juni 2000

Kurstitel Titolo del corso	Datum / Ort Data / Luogo	Region Regione	kurspflichtig Obbligo di frequenza al corso
Lebensrettung im Schwimmen (WK Brevet I)	18. September 1999: Chur 27. November 1999: Chur 25. März 2000: St. Moritz 13. Mai 2000: Chur 9. September 2000: Chur 25. November 2000: Chur	ganzer Kanton	Alle Lehrpersonen, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als drei Jahre zurückliegt.
Einführung der neuen Lehrmittelreihe Sport-erziehung	1 Mittwoch verschiedene Orte in den Regionen	ganzer Kanton	Alle Lehrpersonen inkl. KG
Rechtschreibreform	19./20. November 1999, 2. Februar 2000 in Ilanz	Inspektorats- bezirk Surselva	Alle Lehrpersonen des 1. – 9. Schuljahres mit einem Penum von 50% und mehr.
Rechtschreibreform	5./6. November 1999, 16. Februar 2000 in Samedan	Inspektorats- bezirk Engadin- Münstertal	Alle Lehrpersonen des 1. – 9. Schuljahres mit einem Penum von 50% und mehr.
Zweitsprachunterricht Romanisch			
Intensivkurs Rumantsch Grischun	19. Juni – 14. Juli 2000 Gemeinden Feldis, Scheid, Vaz/Obervaz, Rhäzüns	Gemeinden	Lehrpersonen jener Gemeinden, die im Schuljahr 2000/01 mit dem Zweitsprachunterricht in Rumantsch Grischun beginnen.
Zweitsprachunterricht Italienisch			
Didaktikkurs, Teil 1	29. – 31. März 2000 in Landquart	Deutschspra- chige Gemein- den mit Zweit- sprachunterricht Italienisch	Alle Lehrpersonen, die im Schuljahr 2000/2001 eine 4. und/oder 5. Primarklasse unterrichten.
Intensivkurs 1/2000	19. Juni – 14. Juli 2000 in den Valli	dito	Alle Lehrpersonen, die im Schuljahr 2000/2001 eine 4. und/oder 5. Primarklasse unterrichten.
Didaktikkurs, Teil 2	18./19. September 2000 in Landquart	dito	Lehrerinnen und Lehrer, die den Teil 1 des Didaktikkurses (Mai 99) absolviert haben.
Intensivkurs 2/2000	9. – 27. Oktober 2000 im Sprachgebiet	dito	Lehrerinnen und Lehrer, die den Intensivkurs 1 in Poschiavo, Juni/Juli 1999 oder einen gleichwertigen Sprachkurs absolviert haben.
Extensivkurs 2000/2001	November 2000 – Mai 2001	dito	Lehrerinnen und Lehrer, die im Schuljahr 2001/2002 erstmals eine 5. Klasse unterrichten und noch keinen Extensivkurs absolviert haben.

Lebensrettung im Schwimmen

(Wiederholungskurs Brevet I)

Region:

Ganzer Kanton

Kurspflichtig:

Alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Leiter:

Chur: Andreas Racheter
Tittwiesenstrasse 82
7000 Chur

St. Moritz: Joe Rinderer
Via Chavallera 27
7500 St. Moritz

Kursorte und Termine:

Chur: 18. September 1999,
27. November 1999,
13. Mai 2000,
13.00 – 18.00 Uhr

St. Moritz: 25. März 2000
13.00 – 18.00 Uhr

Kursinhalt:

- Rettungs- und Befreiungsgriffe
- Tauchen spielerisch
- Persönlicher Schwimmstil
- Lebensrettende Sofortmassnahmen:
 - Bergung
 - Beatmen von Mund zu Nase
 - Bewusstlosenlagerung

Mitbringen:

Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

Anmeldefrist:

1 Monat vor dem Kurstermin

Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kurstermin an.

Aufgebot:

Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

Nuoto di salvataggio vita

(Corso di ripetizione brevetto I)

Regione:

tutto il Cantone

Soggetti all'obbligo di frequenza:

Tutti gli insegnanti che impartiscono lezioni di nuoto e il cui esame o ultimo corso di ripetizione risale a oltre tre anni fa.

Conduttori:

Coira: Andreas Racheter
Tittwiesenstrasse 82
7000 Coira

St. Moritz: Joe Rinderer
Via Chavallera 27
7500 St. Moritz

Luoghi e date del corso:

Coira: 18 settembre 1999,
27 novembre 1999,
13 maggio 2000
dalle ore 13.00 alle 18.00

St. Moritz: 25 marzo 2000
dalle ore 13.00 alle 18.00

Contenuto del corso:

- mosse di salvataggio e di liberazione (svincolo)
- imparare ad immergersi con sciolteza
- stile di nuoto personale
- misure immediate di salvataggio vita:
 - ricupero
 - respirazione artificiale bocca a bocca
 - posare una persona svenuta

Indumenti e materiale da portare con se al corso:

Costume da bagno, asciugamano di spugna, materiale per scrivere, libretto di frequenza, vestiti.

Iscrizioni:

Per ragioni organizzative occorre che gli insegnanti obbligati al corso provvedano ad iscriversi, comunicando nel contempo quale luogo si vuol scegliere per frequentarlo.

Scadenza dell'iscrizione:

Un mese prima dell'inizio del corso.

Con l'iscrizione si indichi anche quale data si preferisce.

Convocazione:

Ogni partecipante riceverà un invito personale.

KURSÜBERSICHT

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kurs 401	Seite 11
Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule (A)	
Kursort: nach Vereinbarung	
Kurs 402	Seite 11
Gute Schule verwirklichen (1.-9.) (Angebot für SCHILF)	
Kursort: nach Vereinbarung	
Kurs 403	Seite 11
Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen (A) (Angebot für SCHILF)	
Kursort: nach Vereinbarung	
Kurs 405	Seite 12
Teamentwicklung (A)	
Ort: nach Vereinbarung	
Kurs 406	Seite 12
Meine Qualitäten im Unterricht – Unsere Qualität als Schule (A)	
Ort: nach Vereinbarung	
Kurs 407	Seite 12
Emotionale Intelligenz im pädagogischen Alltag: EQ und IQ = Erfolg (1.-9.)	
Kursort: Chur	
Kurs 425	Seite 13
RASSISMUS, Prävention und Bekämpfung: Methodenkurs als SCHILF-Angebot (A)	
Ort: nach Vereinbarung	

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 6.2	Seite 13
Kommunikation als Methode für den Schulalltag (A)	
Kursort: Zernez	
Kurs 6.3	Seite 13
Kommunikation als Methode für den Schulalltag (A)	
Kursort: Chur	

Kurs 8	Seite 13
--------	----------

Supervision für Legatherapeuten (Legather.)

Kursort: Landquart

Kurs 9	Seite 13
--------	----------

Aufbaukurs: Überzeugend argumentieren in Gesprächen, Sitzungen und bei öffentlichen Auftritten (HHL)

Kursort: Samedan

Kurs 10.2	Seite 14
-----------	----------

Gesundheitserziehung und Suchtprävention im Kindergarten und in der Unterstufe (h) (KG, 1.-3.)

Kursort: Ilanz

Kurs 10.3	Seite 14
-----------	----------

Gesundheitserziehung und Suchtprävention im Kindergarten und in der Unterstufe (h) (KG, 1.-3.)

Kursort: Davos

Kurs 12	Seite 14
---------	----------

Diagnose und Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten (Legather. 1-3, KKL)

Kursort: Landquart

Kurs 15	Seite 14
---------	----------

Das Sprachverständnis in der Kleinkinderentwicklung, im Kindergarten und in der Schule (KG, 1.-4.)

Kursort: Ilanz

Kurs 16	Seite 15
---------	----------

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule (h) (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 19	Seite 15
---------	----------

Kommunikation – Konflikte im Gespräch – Gespräche führen (Legather. A)

Kursort: Chur

Kurs 20	Seite 15
---------	----------

Beobachten – Differenzieren – Schlüsse ziehen (KG)

Kursort: Chur

Kurs 21	Seite 16
---------	----------

Arbeiten und Lernen in und mit Gruppen und Teams (h) (A)

Kursort: Chur

Kurs 30

Seite 16

Gemeinsames Wahrnehmen – Verstehen – Handeln (1.-6. Ther. IKK-L. Eltern)

Kursort: Chur

Kurs 32

Seite 16

Sehen – Spüren – Hören – Schreiben Graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe

Kursort: Chur

Kurs 41

Seite 17

Cranio-Sacral-Therapie und Körperarbeit (Legath.)

Kursort: Stels

Kurs 42

Seite 17

Albaner, Bosnier, Chilenen... Interkulturelle Bildung heute (A)

Kursort: Chur

Kurs 44

Seite 17

Heilpädagogisch denken – heilpädagogisch handeln (1.-9. Ther.)

Kursort: Chur

Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche

Kurs 61

Seite 17

Dem Stricken weiterhin auf der Spur (h) (HHL)

Ort: nach Absprache

Kurs 63

Seite 18

Erweiterte Lernformen im Kindergarten (KG)

Kursort: Klosters

Kurs 67

Seite 18

Eltern lernen ELF kennen – ein Elternabend zum Thema «Erweiterte Lernformen» (3.-6.)

Kursort: Chur

Kurs 68

Seite 18

«Rund um den Unterricht»: Unterrichtsplanung/-organisation (1.-6.)

Kursort: Chur

Kurs 69

Seite 19

Tischtheater (h) (KG)

Kursort: Chur

Kurs 73.4	Seite 19	Kurs 148	Seite 21
TIPTOPF – «essen und trinken» Einführung in die Ernährungslehre der Neuauflage (HHL)		Publizieren im Internet – Web-Authoring: Aufbaukurs (O)	
Kursort: St. Moritz		Kursort: Chur	
Kurs 73.5	Seite 19	Kurs 149	Seite 21
TIPTOPF – «essen und trinken» Einführung in die Ernährungslehre der Neuauflage (HHL)		Informatik: Anwenderkurs (Microsoft-Office-Paket 97/2000) (A)	
Kursort: Chur		Kursort: Chur	
Kurs 73.6	Seite 19	Kurs 158	Seite 21
TIPTOPF – «essen und trinken» Einführung in die Ernährungslehre der Neuauflage (HHL)		Anwenderkurs mit AppleWorks (ClarisWorks) 5.0 (Mac und WIN) (A)	
Kursort: Ilanz		Kursort: Chur	
Kurs 74.4	Seite 19	Kurs 159	Seite 22
TIPTOPF – «clictopf» Einführung ins Computer-Lernprogramm der Neuauflage (HHL)		Methodisch-didaktische Einführung ins Tastaturschreiben (O)	
Kursort: St. Moritz		Kursort: Chur	
Kurs 74.5	Seite 19	Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche	
TIPTOPF – «clictopf» Einführung ins Computer-Lernprogramm der Neuauflage (HHL)		Kurs 187.1 Seite 22	
Kursort: Chur		Das Phänomen Farbe (HHL, A)	
Kurs 74.6	Seite 19	Kursort: Ilanz	
TIPTOPF – «clictopf» Einführung ins Computer-Lernprogramm der Neuauflage (HHL)		Kurs 187.2 Seite 22	
Kursort: Ilanz		Das Phänomen Farbe (HHL, A)	
Kurs 84	Seite 19	Kursort: Mesocco	
Italienisch für Lehrkräfte aller Stufen (A)		Kurs 187.3 Seite 22	
Kursort: Chur		Das Phänomen Farbe (HHL, A)	
Kurs 87	Seite 20	Kursort: Zernez	
Ein fremdsprachiges Kind in meiner Klasse – was nun? (A)		Kurs 211 Seite 23	
Kursort: Chur		Bau eines Webrahmens – Einführung in die Technik des Webens (O)	
Kurs 102	Seite 20	(Unterrichtsbeispiele für die Oberstufe im Bereich Handarbeit/Werken)	
Neue Armut im reichsten Land der Welt – Realität oder Einbildung? (A)		Kursort: Chur	
Kursort: Chur		Kurs 213 Seite 23	
Kurs 146	Seite 20	Drahtwerkstatt (A)	
Erste Schritte im Internet (Block 1) (A)		Kursort: Chur	
Kursort: Chur		Kurs 226 Seite 23	
Kurs 147	Seite 20	Geräusche, Klänge und Töne aus Ton (h) (4.-9.)	
Internet – vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2) (A)		Kursort: Chur	
Kursort: Chur			

22. Bündner Sommerkurswochen 2000 Seite 24

Bildungsurlaub: Intensivfortbildung der EDK-Ost Seite 41

Andere Kurse Seite 44

Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

A	= Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)
Zahlen	= Bezeichnungen der Schuljahre
O	= Oberstufe (7.-9. Schuljahr)
HHL	= Handarbeitslehrerinnen und Hauswirtschaftslehrerinnen
TL	= Turnlehrer, -innen
KG	= Kindergartenlehrerinnen

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:

1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutz-departement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.

Präsidenten/Präsidentinnen der Kursträger

Kantonale Kurskommission

Andrea Caviezel, Lärchwaldweg 443,
7430 Thusis

Kantonale Schulturnkommission

Dany Bazell, Kantonales Sportamt
Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Regelungen

für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen ab 1. August 1986

Am 19. Dezember 1997 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
 - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
 - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
 - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch-Tamins-Rhäzüns) 10 Teilnehmer
 - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer
2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.
 - 2.1 Die Ansätze betragen Fr. 5.– pro Kursstunde, mindestens aber Fr. 20.– pro Kurs.
 - 2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
 - Krankheit
 - schwere Krankheit in der Familie
 - Todesfall in der Familie
 - Tätigkeiten in Behörden
 - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen
 - 2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
 - Sommerkurse: 1. Juni
 - Übrige Kurse: bis 14 Tage vor Kursbeginn
 3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. Januar 1998 in Kraft.

Regole

per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo per i maestri, a partire dal 1° agosto 1986

Il 19 dicembre 1997 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisio-ne del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
 - per i corsi estivi 10 partecipanti
 - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
 - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch-Tamins-Rhäzüns)
 - per le altre regioni 8 partecipanti
2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.
 - 2.1 L'indennizzo comporta: fr. 5.– per ogni ora di corso, ma almeno fr. 20.– a corso.
 - 2.2 Valgono quali assenze giustificate:
 - una malattia
 - una grava malattia in famiglia
 - un caso di decesso in famiglia
 - attività in veste di autorità
 - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante
 - 2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
 - corsi estivi: 1. giugno
 - gli altri corsi: entro 14 giorni prima dell'inizio del corso
 3. La presente Decisio-ne del Dipartimento entra in vigore il 1. gennaio 1998.

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse für Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:

Amt für Volksschule und Kindergarten, Lehrerfortbildung, Hs. Finschi,
Quaderstrasse 17, 7000 Chur (Tel. 081/257 27 35, Fax 081/257 21 51)

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Schulhausteams und die Schulbehörden dringend, die Anmeldefristen zu beachten:

a) für Kurse im 1. Semester (August – Januar): 1. April

b) für Kurse im 2. Semester (Februar – Juli): 1. Oktober

Kurs 401

Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF), d.h. dass er von LehrerkollegInnen angefordert werden kann. Bitte setzen Sie sich mit der Suchtpräventionsstelle GR in Verbindung, Tel.: 081/252 53 50.

Unter Gesundheit ist die Gesamtheit körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefindens zu verstehen. Gesundheitserziehung ist ausgerichtet auf die Bedingungen, die die gesunde Entwicklung des Individuums unterstützen und die allgemeine Lebensqualität fördern. Suchtprävention ist ein spezieller Teil der Gesundheitserziehung und der Gesundheitspolitik.

Bei der Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule geht es in erster Linie um pädagogische Haltungen, welche die Beziehungen und die Zusammenarbeit in der Klasse, im Kollegium und im Schulhaus prägen. An erster Stelle steht das Erleben und Erfahrungslernen, erst an zweiter die Vermittlung von Unterrichtsinhalten.

Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule muss Antworten suchen auf Fragen wie:

- Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit Schüler, Schülerinnen und Lehrpersonen sich in der Schule grundsätzlich wohlfühlen und wie können diese gepflegt oder geschaffen werden?
- Wie muss der Schulalltag gestaltet sein, damit Kinder vom Kindergarten über die Primarstufe bis zur Oberstufe zu eigenständigen, in sich gefestigten Persönlichkeiten heranwachsen, die ihr Leben auch dann meistern, wenn es schwierig wird?
- Wie kann eine lebendige Kommunikationskultur und eine gesunde Konfliktkultur im «Betrieb Schule» gefördert werden?

- Welche Bedeutung hat die sachliche Information zu Drogen-, Sucht- und Gesundheitsfragen, und wie soll diese an die Schüler und Schülerinnen vermittelt werden?

Das schulinterne Fortbildungsangebot der Suchtpräventionsstelle Graubünden richtet sich an das gesamte Schulpersonal einer Schule, an Lehrpersonen, die Schulbehörde, Hauswart usw.

- Wir vermitteln einerseits Informationen zu den Erkenntnissen der heutigen Sucht- und Präventionsforschung und zu den Voraussetzungen, die eine gesundheitsfördernde und damit suchtpräventive Schule zu erfüllen hat, anderseits geben diese Anregungen, die eigene Schulführung und Schulhauskultur dahingehend zu überprüfen.
- Bei der Ausarbeitung der detaillierten Fortbildungsinhalte werden die besonderen Bedürfnisse eines Kollegiums und die spezifischen Gegebenheiten einer Schule einbezogen.

Kontaktadresse: Suchtpräventionsstelle Graubünden, Untere Gasse 23, 7000 Chur, Telefon 252 53 50

Kurs 402

Gute Schule verwirklichen (A)

Kontaktadresse:

Kantonale Lehrerfortbildung
Hans Finschi, Tel. 081/257 27 35
Fax: 081/257 21 51
E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Leitung:

Dr. Malte Putz, Sonnenbergstr. 12,
7000 Chur (Kant. Beratungsstelle für
Lehrkräfte Aargau)
Tel. P 081/353 72 03

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung
09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

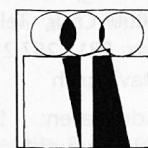
Vor dem Hintergrund der sich wandelnden Gesellschaft soll der Tag Gelegenheit bieten, über Möglichkeiten und Bedingungen von Guter Schule nachzudenken.

Kursinhalt:

- Externe Einflüsse auf die Schule: Gesellschaft, Familie, Umwelt, Medien usw.
- Interne Bedingungen für gute Schule:
Grundhaltung der Lehrkräfte, Kollegium, Kooperation und Interaktion, Leistungserwartungen und Ziele, Schulhauskultur, Schule – Elternhaus, Schulleitung, Fortbildung usw.
- Belastung – Entlastung:
Anerkennung von Grenzen, Relativierung von Ansprüchen usw.
Der administrative Rahmen

Bitte beachten:

Für LehrerkollegInnen, die diesen Kurs durchgeführt haben, besteht die Möglichkeit, am Thema weiterzuarbeiten.



Kurs 403

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen

Angebot für die schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:

Kantonale Lehrerfortbildung
Hans Finschi, Tel. 081/257 27 35
Fax: 081/257 21 51
E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Moderation:

- Schul- und ErziehungsberaterInnen
- SchulinspektorInnen
- Für die Liste der verfügbaren ModeratorInnen und weitere Auskünfte:
Kantonale Lehrerfortbildung,
Hans Finschi, Tel. 081 257 27 35
Fax: 081/257 21 51
E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Zeit:

Gemäss Absprache mit ModeratorIn
Block von 1 Tag / evtl. 2 – 3 halbe Tage

Ort:

Gemäss Absprache mit ModeratorIn

Ziele:

- Weiterentwicklung der Professionalität des Teams im Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern.
- Integration als gemeinsame Aufgabe des Teams erkennen und entwickeln.
- Beiträge zur Qualitätssicherung des IKK- und Lerntherapieangebots.
- Grundlagen für gute Kooperation zwischen den Beteiligten schaffen.

Inhalte:

Grundsätzlich soll Gelegenheit zur Lösung von ortspezifischen Fragestellungen bestehen. Daneben leiten uns folgende Fragen:

- Wie können wir die vorhandenen schuleigenen Ressourcen aller Beteiligten (Regelklasse, IKK, Legatherapie usw.) optimal nutzen?
- Wie regeln wir die Zusammenarbeit?
- Welche Strukturen und Abläufe sollen angepasst werden?
- Wie nutzen wir schulexterne Beratungsangebote effektiv?

Kurs 405

Teamentwicklung

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstr. 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Adressaten: Schulteams, die den Schwerpunkt ihrer Schulentwicklung auf die Verbesserung der Zusammenarbeit und des Arbeitsklimas legen, und welche die Vorteile der Teamarbeit ausnutzen wollen.

Leitung:

Hugo Furrer, Via Ruinatsch 18, 7500 St. Moritz
evtl. KoleiterIn

Zeit:

1 Halbtag Einführung und Standortbestimmung

1 Tag Teamtraining mit Outdooraktivitäten (Lernen mit dem Körper im Freien) und Transfer in den Berufsalltag

1 Halbtag Auswertung und Ausblick verteilt auf ein Semester

Kurstermin:

nach Absprache

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Zielorientierte Zusammenarbeit und Klima im Team verbessern

Kursinhalt:

- Einstieg ins Thema
- Welche Ressourcen und welche Schwächen hat unser Team?
- Was wollen wir verbessern? (Vertrauen, Feedbackkultur, Umgang, Zusammenarbeit, Arbeitseffizienz, Offenheit, etc.)
- Wie erreichen wir diese Ziele?
- Entsprechend den Zielen des Teams können geeignete Outdoor-Übungen den Prozess unterstützen.
- Was haben wir erreicht? Was wollen wir noch erreichen?

Kurs 406

Meine Qualitäten im Unterricht – Unsere Qualität als Schule

Adressaten: Dieses SCHILF-Angebot richtet sich an Schulhäuser – ganze Teams ebenso wie Gruppen von Lehrkräften – wie auch an Interessierte aus mehreren Schulhäusern

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Leitung:

Renata Achermann, Weiherweg 11, 8484 Weisslingen
Martin Keller, Naglerwiesenstrasse 58, 8049 Zürich

Sie möchten...

- ... gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen etwas Neues für den Unterricht erarbeiten
- ... ein Stück zur Verbesserung der Schulehaskultur beitragen
- ... mit dem Schulrat zusammen eine Standortbestimmung durchführen

Wir bieten Themenbereiche an, welche Ihnen Ideen für eine Fortbildungsveranstaltung geben. Sie können ein Thema oder einen Teil davon auswählen, mehrere miteinander kombinieren und unsere Liste von Vorschlägen auch erweitern:

- **Unterrichtskultur:** Kommunikation, Lob und Tadel, Klassenrat, Rückmeldungen, Wochenbuch, Lernverträge, Selbständiges Lernen, Verhandeln mit Schülerinnen und Schülern;
- **Fallbesprechung** oder auch «Wie Lernen und Lehren» manchmal (nicht) zusammenpassen: Fälle aus der eigenen Praxis beobachten und beschreiben lernen, schwierige Situationen erkennen und angehen, Wege zur Überwindung von Lernblockaden finden, Konflikte ansprechen und lösen.

An einem Vorbereitungsabend entwickeln Sie als Gruppe gemeinsam mit uns ein Kurskonzept, welches Ihre Wünsche und unsere Möglichkeiten verbindet. Etwa einen Monat später findet der Hauptblock (mindestens eineinhalb Tage) in Ihrer Gemeinde statt.

Was? Sie als Gruppe wählen aus dem Angebot aus und/oder entwickeln eigene Vorstellungen.

Wie? An einem Vorbereitungstreffen (etwa zwei Stunden) vereinbaren Sie mit uns die Themen und Ziele der Fortbildung.

Wann? Die Fortbildung dauert mindestens zwei volle Tage inklusive Vorbereitung, Daten und Zeiten nach Vereinbarung.

Wo? Vorbereitung in Chur, Hauptblock in Ihrer Region.

Kurs 407

Emotionale Intelligenz im pädagogischen Alltag:

EQ und IQ = Erfolg

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstr. 56, 7205 Zizers
Claudia Bertogg, Calunastr. 19, 7000 Chur

Zeit:

1 bis 1½ Tage, nach Vereinbarung

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir. Und dort wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch sozial-emotionale Kompetenz gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Der grösste Erfolg wird gewährleistet, wenn das gesamte Team am gleichen Strick zieht. Ausgehend vom Konzept von Howard Gardner erarbeiten wir, was emotionale Intelligenz (=persönliche und soziale Kompetenzen) genau beinhaltet und wie wir dieses im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.

Kursinhalt:

- Die 8 Aspekte der Intelligenz nach Howard Gardner

- Welche Intelligenzarten bevorzuge ich? Wo liegen meine Stärken?
- «EQ» – was verstehen wir darunter?
- Wie können die emotionalen Kompetenzen gefördert werden? Konkrete Möglichkeiten im Schulalltag, wie z.B.: Ziel-Box, Gesprächswaage, Kindern die wichtigsten Gesprächsfähigkeiten vermitteln, Auswege aus dem Einbahn-Denken, Spiele zum Problemlösen, Stimmungsbarometer, Feedbackkultur im Unterricht, Umgang mit Freundlichkeiten, Optimismus-Brille...

Kurs 425

Rassismus, Prävention und Bekämpfung: Block 3: Methodenkurs als SCHILF-Angebot

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Leitung:

Dr. phil. Roland Aegerter, Steinwiesstrasse 74, 8032 Zürich

Kurstermine:

nach Vereinbarung

Kursdauer:

1 halber oder 1 ganzer Tag nach Vereinbarung

Kursort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

- Kennenlernen unterschiedlicher Methoden und Unterrichtsmaterialien
- Erarbeiten einer Unterrichtsskizze anhand ausgewählter Materialien

Kursinhalt:

- Der Einsatz des Filmes «Colors of Schweiz» (1997)
- Die Arbeit mit Folien: Bilder aus nat. soz. Kinderbüchern, Plakaten aus unserer Zeit usw.
- Beispiel für vom Adam Institut, Jerusalem, vorgeschlagene Übungen

Materialkosten:

Fr. 3.–

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 6

Kommunikation als Methode für den Schulalltag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Lothe Rüegg, Haus Lusi, 7276 Davos-Frauenkirch

Zeiten + Orte:

Zernez: Kurs 6.2: Samstag, 2./16./30. September, 28. Oktober 2000

09.00 – 16.30 Uhr mit einer Verpflegungspause

Chur: Kurs 6.3: Mittwoch, 6./27. September, 25. Oktober, 15. November 2000

14.00 – 21.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Thema:

Kommunikation als Methode für den Schulalltag

Kursziel:

Unser Umgang mit der Alltagssprache und die daraus entstehenden zusammenhängenden Reaktionen von Denken, Fühlen und Verhalten kennenlernen. Was für andere Möglichkeiten gibt es?

Kursinhalt:

- Konzepte aus der Transaktionsanalyse
- Übungen
- Anwendungen in der Praxis

1. Block:

«Eigenlob stinkt? – loben schadet?»

Der Einfluss von loben, tadeln und anerkennen, verbal und nonverbal? Wie ist der Einfluss von Gestik Mimik, Stimme und Wortwahl?

2. Block:

«Ins Schwarze Getroffen?»

Mit Beispielen aus dem Alltag gebe ich einen Einblick in die Kommunikation, deren Wirkung und allenfalls Alternativen.

3. Block:

Verhandeln, Verträge,

Wo und wann setze ich Verträge ein?

Wie gestalte ich eine Verhandlung mit Kindern mit Erwachsenen?

4. Block:

«Ich werde das gar nie kapieren...»

Wie zeigen sich destruktive Verhaltensweisen, wie kann ich die anderen Konzepte als Lösungen anwenden.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 285.– bei 10 Teilnehmenden



Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 8

Supervision für Legasthenie-therapeutinnen und -therapeuten

Adressaten: Legasthenietherapeutinnen und -therapeuten

Leitung:

Andri Cantieni, Tartaruga Erziehungs- und Lernberatung, Bahnhofstr. 57, 7302 Landquart

Zeit:

10x2 Stunden im Jahr 2000

Beginn: 14. Januar 2000

18.00 – 20.00 Uhr

Ort:

Landquart

Kursziel:

Kompetenzerweiterung in der Arbeit als Schultherapeutin

Kursinhalt:

Erfahrungsaustausch über die Arbeit als Schultherapeutin. Entwickeln und Anwenden von Lösungsstrategien in «Problemfällen». Anwenden von neuen Lernformen (NLP, Suggestopädie etc.) in der praktischen Arbeit.

Materialkosten:

Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 300.– bei 10 Teilnehmenden



Anmeldefrist:

14. Dezember 1999

Kurs 9

Faszination Kommunikation: Wirkungsvoller Dialog mit dem Gegenüber: Aufbaukurs

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht

Leitung:

Reto Wilhelm, Salisstr. 14, 7000 Chur

Zeit:

Freitag, 24./21. März 2000
18.30 – 21.30 Uhr
Samstag, 25. März 2000
08.00 – 16.00 Uhr
Samstag, 1. April 2000
08.00 – 12.00 Uhr

Ort:

Samedan

Kursziel:

Am Ende des Seminars sind die TeilnehmerInnen in der Lage, dank einer überzeugenden Argumentation gemeinsam mit ihren GesprächspartnerInnen, die bessere Lösung oder sachgerechte Alternative in einer konstruktiven Atmosphäre zu ermitteln. Der Kurs dient der Vertiefung von Lerninhalten, die im Basiskurs «Faszination Kommunikation» erarbeitet wurden.

Kursinhalt:

Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen handfeste Kenntnisse zur wirkungsvollen Gesprächsführung. Der Kurs schärft die Wahrnehmung der TeilnehmerInnen für entscheidende Momente beim effektiven Vorbereiten und Abwickeln von anspruchsvollen Gesprächssituationen (Elternarbeit, Sitzungen, Auftritte in der Öffentlichkeit, Workshops etc.):

- Vom Umgang mit den Gesprächspartnern – Kommunikationspsychologie, Gesprächsklima, Menschenkenntnis (Typen von Gesprächsteilnehmern)
- Kunst des Zuhörens (4 Seiten einer Botschaft, Aktives Zuhören)
- Das Gespräch: Wer fragt, der führt (Training von Fragetypen, Hinterfragen als Haltung)
- Die richtige Antwort zum richtigen Zeitpunkt (Training von strategischen Reaktionsmustern und Abfangformulierungen)
- Überzeugen dank klassischer Argumentations-Modelle
- Durchsetzungskraft dank präziser Statements und Anträge (Vier-Satz-Systeme)
- Beweistechniken – die Stützen der Argumentation (Klassische Beweistypen)
- Denken in Alternativen: Der dialektische Prozess als Weg zu tragfähigen Lösungen
- Wirkungsvoller Einsatz von Körper- und Wortsprache (Umgang mit Wirkungssignalen)

Materialkosten: Fr. 25.–

Kursbeitrag: Fr. 80.–

Anmeldefrist: 24. Januar 2000



Kurs 10

Gesundheitserziehung und Suchtprävention im Kindergarten und in der Unterstufe: Projekt Leolo

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Unterstufenlehrkräfte

Leitung:

Anita Bösch, Ausserwinkel 230,
7233 Jenaz

Esther Hartmann-Conrad, Schibabühl,
7220 Schiers

Zeiten + Orte:

Ilanz: Kurs 10.2: Donnerstag, 13. Januar 2000, 18.00 – 21.00 Uhr

Davos: Kurs 10.3: Mittwoch, 8. März 2000, 14.00 – 17.00 Uhr

Kursziel:

Das Projekt Leolo zeigt eine mögliche Form der Gesundheitserziehung und Suchtprävention im Kindergarten und in der Unterstufe auf. Die TeilnehmerInnen werden mit den Methoden aus dem Handbuch vertraut gemacht. Ein praktischer Teil ermöglicht einen Einblick in das vielfältige Angebot des Spielkoffers.

Kursinhalt:

- Projekt:
Einblick in die Entstehung
Organisation Puppenspiel und Koffer-ausleihe
- Handbuch:
Erläuterungen
Praktische Umsetzung von Methoden
- Spielkoffer:
Möglicher Einsatzbereich
Inhalt vorstellen und erleben

Materialkosten:

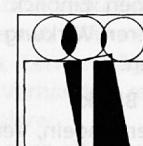
noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 20.–

Anmeldefrist:

2 Monate vor Kursbeginn



Kurs 12

Diagnose und Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten

Adressaten: Legasthenietherapeuten/-therapeuten, Lehrkräfte 1. – 3. Schuljahr Kleinklassen und Einführungsklassen

Leitung:

Hanspeter Orth, Rektor der Grundschule Wallstadt
Hagenauerstr. 23, D-66229 Mannheim

Zeit:

Dienstag, 7. März 2000,

17.00 – 20.00 Uhr

Mittwoch, 8. März 2000,

13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Landquart

Kursinhalt:

- Dienstag: **Diagnose** von Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten (diagnostische Bilderlisten u.a.)
- Mittwoch: **Förderung**, u. a. durch Lautgebärden, Silbenteppiche, Lese-flusswörter, Gleitzeile
Literaturhinweis. Bundesverband Legasthenie EV: Kongressbericht 1997 «Förderung durch LRS-Schulen in Mannheim»

Materialkosten:

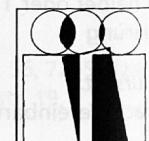
Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 35.–

Anmeldefrist:

20. Januar 2000



Kurs 15

Sprachverständnis

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte 1. – 2. Schuljahr

Leitung:

Frau Gada Capaul Jochum, Via Faverais 17, 7013 Domat/Ems (1. Teil)

Claudia Steiner, Maria, 7220 Schiers

(1. Teil)

Ursula Brändli Capaul, Puoz,

7156 Rueun (2. Teil)

Denise Kamber, 7158 Waltensburg

(2. Teil)

Bettina Walser, 7112 Duvin (2. Teil)

Zeit:

1. Teil: Samstag, 18. März 2000,

10.00 – 13.00 und 14.00 – 16.00 Uhr

2. Teil: Samstag, 1./15. April 2000,

09.00 – 12.00 Uhr

Ort: Ilanz

Kursziel:

Das Sprachverständnis ist ein sehr wichtiges Thema in der Logopädie, aber

auch im Kindergarten und in der Schule. Im Kurs werden Sie erfahren und verstehen, in welcher Weise das Sprachverständnis die Sprachentwicklung, aber auch das Spielen und Lernen beeinflusst. Versteckte Sprachverständnisprobleme wirken sich gravierend auf die soziale und schulische Entwicklung aus.

Kursinhalt:

1. Teil:

Nach einem theoretischen Teil zum Thema Sprachverständnisentwicklung und Sprachverständnisprobleme werden wir uns anhand von Fallbeispielen dem anspruchsvollen Thema praktisch und alltagsnah nähern.

2. Teil:

An zwei Kursmorgen stellen sich Logopädinnen des logopädischen Dienstes Surselva zur Verfügung, neu aufgetauchte Fragen zum Thema zu klären. Im Sinne einer Supervision dient dieser Morgen vor allem für Fallbesprechungen. (Wie erkenne ich Sprachverständnisprobleme. Wann ist eine Log. Abklärung angezeigt, welche Hilfestellungen kann ich als Kindergärtnerin, als Lehrer geben? usw.) Diese Arbeit geschieht in Kleingruppen.

Materialkosten:

ca. Fr. 5.-

Kursbeitrag:

Fr. 60.-

Anmeldefrist:

18. Januar 2000



Kurs 16

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Tel.: 081/257 27 35, Fax: 081/257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Adressaten: Lehrpersonen an Kindergärten und Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen, Therapeutinnen und Therapeuten, Schulbehörden (fallweise gemäss Absprache auch Eltern von Kindern mit Behinderungen), Kindergarten- und Schulinspektorate, Schul- und Erziehungsberatende.

Kursleitung: bnu noitsehnumox eiv Schulbehörden der Gemeinden, Mitarbeitende des Erziehungsdepartementes (Schulpsychologischer Dienst, Kindergarten- und Schulinspektorate, Amt für Besondere Schulbereiche)

Zeit:

mindestens 6 Stunden gemäss Absprache mit der Kursleitung

Ort:

nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:

1. Teil:

Kennen von organisatorischen, strukturellen und rechtlichen Aspekten betreffend die Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

2. Teil:

Auseinandersetzung mit der konkreten Situation vor Ort

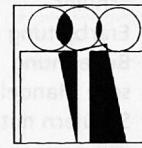
Kursinhalte:

1. Teil:

Vermitteln von Grundlagen (3 Stunden): Information über und Auseinandersetzung mit den kantonalen Grundlagen zum Thema Integration. Reflexion über Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen an Kindergärten, Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen sowie Therapeutinnen, Eltern und Schulbehörden

2. Teil:

Auseinandersetzung mit der Umsetzung vor Ort (mindestens drei Stunden): Auseinandersetzung mit der Frage der Integration vor Ort und der Erarbeitung von entsprechenden Grundlagen (Behinderung im gegebenen Kontext, Notwendigkeit und Richtigkeit von Integration in der konkreten Situation, Grobstruktur im Falle von Integration vor Ort usw.)



Kurs 19

Kommunikation – Konflikte im Gespräch – Gespräche führen

Rund vier Fünftel der wachen Zeit verbringt der Erwachsene Mensch mit irgend einer Art von Kommunikation. Grund genug, sich mit der Kommunikation vertieft auseinanderzusetzen.

Adressaten: Lega- und Dyskalkulietherapeutinnen, Lehrer, Lehrerinnen, Kindergarten- und Schulinspektorate, Schul- und Erziehungsberatende.

Leitung:

Robert Ambühl, Schul- und Erziehungsberater, Promenade 60, 7270 Davos-Platz

Zeit:

Samstag, 26. Februar 2000

09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Mehr Wissen über unser eigenes Kommunikationsverhalten bringt Sicherheit für das Führen von Gesprächen in unserem beruflichen Alltag.
- Theoretisches Wissen, über das Führen von Gesprächen, in unseren beruflichen Alltag transferieren.

Kursinhalt:

- Grundregeln für eine offene Kommunikation
- Analyse unseres eigenen Kommunikationsverhaltens
- der Konflikt begleitet uns lebenslänglich
- Selbststeuerung im Konflikt
- Gesprächskonzepte (Checklisten)
- Vorbereitung und Durchführung von Gesprächen

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 70.-

Anmeldefrist:

31. Dezember 1999

Kurs 20

Beobachten – Differenzieren – Schlüsse ziehen

Adressaten: Kindergärtnerinnen

Leitung:

Mitarbeiterinnen des Heilpädagogischen Dienstes

Zeit:

9./23. Februar, 22. März 2000

14.00 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Indikatoren erarbeiten zur Förderung im Kindergarten bzw. zur Weiterleitung an andere Fachstellen.

Kursinhalt:

- Beobachtung auffälliger Kinder im Kindergarten (Voraussetzungen und Hilfsmittel)
- Konsequenzen aus Beobachtungen
- Fallbeispiele: Üben mittels Video, Rollenspiel, Beobachtungsbögen etc.

Materialkosten:

Fr. 5.–

Kursbeitrag:

Fr. 45.–

Anmeldefrist:

10. Januar 2000

Kurs 21



Arbeiten und Lernen in und mit Gruppen und Teams

Adressaten: SchulleiterInnen, Lehrpersonen aller Stufen, Schulteams

Leitung:

Silvio Sgier, Alexanderstrasse 38,
7000 Chur, Tel. 081 250 55 76

Zeit:

Samstag, 4./11. März 2000, 08.30 – 16.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Ort:

Chur

Kursziel:

Tatsache ist, dass die Intelligenz des Teams die Intelligenz des Einzelnen bei weitem überschreitet. Wenn Teams gut kooperieren, erzielen sie nicht nur sehr gute Ergebnisse, sondern die einzelnen Mitglieder wachsen über sich selber hinaus. Ebenso Tatsache ist, dass viele gegenteilige Erfahrungen machen. Ziel des Kurses ist es, sich mit diesem Paradox auseinanderzusetzen und zu lernen, wie das Potential von Gruppen und Teams in der täglichen Arbeit besser ausgeschöpft werden kann.

Kursinhalt:

Historisch gesehen ist Lernen eine Angelegenheit einzelner. Die Komplexität der Gegenwart verlangt aber, dass wir neue Fähigkeiten erwerben, miteinander zu lernen, das heißt bei der Arbeit zu lernen. Teamfähigkeit ist eine von allen Seiten her geforderte Schlüsselqualifikation. Arbeitsgruppen und Teams sind keine «Selbstläufer», d.h. man kann nicht davon ausgehen, dass Kommunikation und Kooperation von selbst optimal funktionieren. Im Kurs setzen wir uns mit Gruppen- und Teambildungsprozessen auseinander. Wir reflektieren,

wie Kommunikation und Kooperation in Gruppen und Teams bewusst gestaltet und optimiert werden können und erkunden Fragen der Leitung, Macht, Rollen und Entscheidungsfindung.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 125.– bei 10 Teilnehmenden

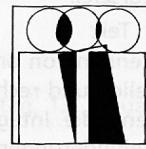
- Dabei ist es wichtig, dass möglichst mehrere Personen, die mit einer Schülerin/einem Schüler arbeiten, an der Bearbeitung beteiligt werden (auch Eltern).

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 40.–

Anmeldefrist:
11. März 2000



Kurs 30

Gemeinsames Wahrnehmen – Verstehen – Handeln

Adressaten: «Tandemkurs» für Regellehrkräfte, TherapeutInnen / IKK-Lehrerinnen und -lehrer, Heilpädagogen und evtl. Eltern von SchülerInnen mit Schulschwierigkeiten

Leitung:

Urs Strasser, Dr. phil., Heilpädagoge, Dozent und Abteilungsleiter Heilpädagogisches Seminar, Zürich

Zeit:

Donnerstag, 11./18. Mai 1999,
8./15. Juni 2000, 18.00 – 20.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziele:

- Auseinandersetzung mit Fragen der Verstehensmöglichkeiten, mit konkreten Planungs- und Handlungsmöglichkeiten
- Anwendung auf einzelne Beispiele aus der Praxis
- Erarbeitung von Ziel- und Handlungsplänen für einzelne Schülerinnen und Schüler
- Erarbeitung der Grundlagen für die Begegnung und für das pädagogische Handeln mit Schülerinnen und Schülern mit einer Behinderung

Kursinhalte:

- Was nehmen wir gemeinsam wahr? Wie können wir das Wahrgenommene verstehen? Wo möchten wir hingelangen? Was tun wir nun konkret? Wie beurteilen wir die Wirkung unseres Handelns?
- Diese Fragen möchten wir anhand von einzelnen Beispielen (Schülerinnen und Schüler) aus der Praxis gemeinsam bearbeiten.

- Dabei ist es wichtig, dass möglichst mehrere Personen, die mit einer Schülerin/einem Schüler arbeiten, an der Bearbeitung beteiligt werden (auch Eltern).

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 40.–

Anmeldefrist:
11. März 2000

Kurs 32

Ein Kursangebot des Heilpädagogischen Seminars Zürich

Sehen – Spüren – Hören – Schreiben

Graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe

Voraussetzung für Kindergartenrinnen, Lehrkräfte an Einschulungs- und Sonderklassen, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen.

Leitung:

Suzanne Naville, Heilpädagogisches Seminar Zürich

Zeit:

3 Tage

Donnerstag, 5. Oktober 2000,

17.00 – 20.00 Uhr

Freitag, 6. Oktober, 17.00 – 20.00 Uhr

Samstag, 7. Oktober 2000,

08.30 – 12.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Was beinhaltet graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe? Weshalb ist die Wahrnehmungsintegration die Grundlage und der Ausgangspunkt jeder graphomotorischen Förderung?

Zielsetzungen:

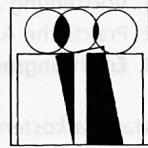
- Schwerpunkte der graphomotorischen Entwicklung des Kindes
- Graphomotorische Fördermöglichkeiten auf verschiedenen Altersstufen
- Aufbau der Verbindung von visueller Wahrnehmung und taktil-kinästhetischer Umsetzung
- Altersgemäße Förderung der auditiven Wahrnehmung und ihrer Zuordnung zu graphischen Zeichen
- Zusammenstellen eines bebilderten Leitfadens für die tägliche Praxis im Kindergarten und in der Schule

- Im Mittelpunkt stehen die emotionalen, kognitiven und sozialen Auswirkungen von graphomotorischen Schwächen

Arbeitsweise:
Kurzreferate, Übungen, Simulationen, Wahrnehmungserfahrungen mit theoretischen Erläuterungen, Auswertung persönlicher Erfahrungen, Erarbeitung und Erprobung von methodisch-didaktischen Hilfen für den Kindergarten- und Schulalltag.

Kursbeitrag: Fr. 275.-

Anmeldefrist: 1. Juli 2000



Kurs 41

Cranio-Sacral-Therapie und Körperarbeit

Adressaten: Legasthenietherapeutinnen und -therapeuten

Leitung:
Frau S. Codoni, Binningerstrasse 6, 4054 Basel

Zeit:
Samstag, 27. Mai 2000
14.00 – 21.00 Uhr
Sonntag, 28. Mai 2000
08.30 – 15.30 Uhr

Ort: Stels

Kursinhalt:

Frau Codoni wird uns die Cranio-Sacral-Therapie und Körperarbeit (nach Denis Mahony) im Zusammenhang mit Lernblockaden und Lese-Rechtschreibschwäche erläutern und uns mit praktischen Anwendungsmöglichkeiten bekannt machen.

Die Cranio-Sacral-Therapie ist eine sanfte manuelle Entspannungs- und Bewegungstherapie. Ziel der Behandlung ist es, einen ausgeglichenen Muskeltonus zu erreichen, indem Verspannungen gelöst werden. Die Therapie leistet einen wertvollen Beitrag u.a. bei der Behandlung von Schülern mit Teilleistungsstörungen, welche oft in Verbindung mit Konzentrationsproblemen, Frustrationen, verkürzter Merkfähigkeitsspanne und Ausdauer, oft auch mit einer allgemeinen hypo- oder hypertonen Körperspannung auftreten.

Materialkosten:
Fr. 10.-

Kursbeitrag:

Fr. 60.-

Anmeldefrist:

29. Februar 2000

Kurs 42

Albaner, Bosnier, Chilenen...

Interkulturelle Bildung heute

Adressaten: Kindergärtnerinnen und VolksschullehrerInnen

Leitung:

Dr. Miryam Eser Davolio, Morgartenstrasse 5, 8004 Zürich

Zeit:

Mittwoch, 19. Januar 2000

14.00 – 18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Kenne und verstehe ich die Kulturen meiner Schülerinnen und Schüler?

Kursinhalt:

- Habe ich (den richtigen) Umgang mit ihren Eltern?
- Welche Rolle übernehmen Familienmitglieder?
- Welche Anlaufstelle(n) kenne ich?
- Betroffene aus verschiedenen Kulturen berichten
- Fachleute informieren

Materialkosten:

Fr. –.-

Kursbeitrag:

Fr. 20.-

Anmeldefrist:

19. Dezember 1999



Kurs 44

Heilpädagogisch denken – heilpädagogisch handeln

Adressaten: Regelklassenlehrkräfte, Heilpädagogische Lehrkräfte, Schulisch-therapeutische Fachkräfte

Leitung:

René Albertin, Zelglistr. 40, 8122 Binz
Dr. Alois Bürl, Obergrundstr. 61, 6002 Luzern

Zeit:

Mittwoch, 26. Januar 2000

Mittwoch, 2./16. Februar 2000

Mittwoch, 8./15./22./29. März 2000

jeweils 14.00 – 17.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Unterschiedliche heilpädagogische Sicht- und Handlungsweisen kennen
- die eigene Praxis und den eigenen Kontext analysieren und reflektieren
- Handlungsimpulse für die eigene Praxis aufnehmen und umsetzen

Kursinhalt:

- Ausgewählte Sicht- und Handlungsweisen der Heilpädagogik und ihre Bedeutung für mein Denken und Handeln
- Tendenzen und Perspektiven der Heilpädagogik, u. a. in Fragen der Integration
- Handlungsansätze für einen heilpädagogischen Unterricht
- Handlungsansätze für den Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schüler
- Handlungsansätze für die Arbeit mit Eltern und der Öffentlichkeit
- nach Möglichkeit Unterrichts-, Arbeitsplatz- und Fallanalysen

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 125.-

Anmeldefrist:

18. Dezember 1999

Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche



Kurs 61

Dem Stricken weiterhin auf der Spur

Adressaten: Alle Lehrerinnen, die den ersten Kurs «dem Stricken auf der Spur» besucht haben.

Bitte beachten: Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs»: Der Kurs kann als von einer Gruppe Lehrerinnen in die Region, ins Schulhaus geholt resp. abgerufen werden.

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstr. 17, 7000 Chur, Tel. 081/257 27 35, Fax 081/257 21 51, E-Mail Hans.Finschi@avk.gr.ch

Leitung:
Susanna Beetschen, Tanzbühlstr. 9, 7270 Davos

Zeit:
Holkurse in der Zeitspanne Mai / Juni 2000
1/2 Tag je nach Absprache mit der Leitung

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen...
...können Erfahrungen austauschen
...können durch die eigene Erfahrungen den Kolleginnen Impulse für die Technik Stricken / evtl. flächenbildendes Verfahren mitgeben
...erhalten neue Ideen und Impulse für die Technik Stricken / evtl. flächenbildendes Verfahren

Kursinhalt:
Auf dem Weg zum Ziel werden die Erfahrungen des letzten Schuljahres an Hand des Prozesses (material- und/oder themaorientiert) ausgetauscht, d.h. die Teilnehmerinnen sollen Schülerinnen-/Schülerarbeiten mitbringen und daran den Prozessverlauf aufzeigen und vorstellen.

Materialkosten:
Kosten für Kopien

Kursbeitrag:
Fr. 5.– pro Kursstunde und Teilnehmerin

Anmeldefrist:
2 Monate vor Kursbeginn

Kurs 63

Erweiterte Lernformen im Kindergarten
Adressaten: Kindergärtnerinnen/Kindergärtner

Leitung:
Sibylle Raimann, Guthirtstrasse 3, 6300 Zug

Zeit:
Freitag, 24. März 2000
17.00 – 20.30 Uhr
Samstag, 25. März 2000
08.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr

Ort:
Klosters

Kursziel:
Der Kurs soll anregen, erweiterte Lehr- und Lernformen (ELF) im eigenen Unterricht einzusetzen, beziehungsweise bereits eingesetzte Elemente zu verstärken. Die Teilnehmerinnen lernen verschiedene Formen kennen und hinterfragen die dahinterliegenden pädagogischen Überlegungen.

Kursinhalt:
Viele Kindergärtnerinnen setzen erweiterte Lehr- und Lernformen oder Elemente davon in ihrem Unterricht ein, bevor ELF ins Gespräch kam. Diese Ressourcen sollen im Kurs genutzt werden. Er richtet sich an Kindergärtnerinnen, die ELF im eigenen Unterricht einsetzen möchten oder bereits eingesetzt haben. Im ersten Teil werden zunächst verschiedene ELF vorgestellt (Vertragsarbeit, Werkstattunterricht, Projektarbeit,...) Anschliessend machen wir uns Gedanken über das Umfeld, in das diese Formen eingebettet werden (Haltung und Rolle der Lehrperson, Voraussetzungen).

Materialkosten:
Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 45.–

Anmeldefrist:
24. Januar 2000

Kurs 67

Eltern lernen ELF kennen – ein Elternabend zum Thema «Erweiterte Lernformen»

Adressaten: Lehrpersonen der 3. – 6. Klasse

Leitung:
Markus Frigg, Dreibündenstr. 44, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 22. März 2000
13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Kursteilnehmer und -teilnehmerinnen sollen:
– eine mögliche Form eines Elternabends zu ELF kennen lernen
– die ELF-Werkstatt selber ausprobieren können
– nach der praktischen Arbeit mit der Werkstatt die Möglichkeit zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch erhalten

Kursinhalt:
Eltern kennen aus ihren eigenen Schulerfahrungen ELF kaum und müssen hier unbedingt miteinbezogen werden, sollen ELF nicht für alle Beteiligten zu Unzufriedenheit und Überforderung und somit zum Fiasco werden.

Sinnvoll ist es, wenn sich Eltern damit in einer erweiterten Lernform (Werkstatt) auseinander setzen können. Sie erleben dabei 1:1, welche Anforderungen an ihre Kinder gestellt werden, welche Schwierigkeiten es zu bewältigen gilt, was die Vorteile und Nachteile von ELF sind und welche Rolle die Lehrperson einnimmt.

Der Kursnachmittag ist folgendermassen gegliedert:

1. Vorstellung Ablauf Elternabend
2. Praktische Arbeit der ELF-Werkstatt
3. Erfahrungsaustausch

Materialkosten inkl. Werkstatt:

Fr. 40.–

Kursbeitrag:

Fr. 20.–

Anmeldefrist:

22. Januar 2000

Kurs 68

«Rund um den Unterricht»: Unterrichtsplanung/-organisation (1–6)

Adressaten: Junglehrerinnen und -lehrer, Wiedereinsteigerinnen und -einstieger

Leitung:

Marco Frigg, Monté, 7408 Cazis

Zeit:

Dienstag, 23./30. Mai 2000
19.00 – 21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

- 1. Schultag: Administratives und Organisatorisches
- Offene Lehrmittel: «Roter Faden»
- Sachunterricht: Planung einer Unterrichtseinheit (Beispiel)
- Organisation einer sinnvollen Stillbeschäftigung
- Lernkontrollen: Wichtige Aspekte, Planung und Durchführung
- Individuelles Lernen – auch eine Organisationsfrage
- Elternkontakte: Planung und Durchführung

- Schülerbeurteilung: Beispiel eines Beurteilungsprotokolls
- Transparenz: allg. Informationspolitik (Beispiele)

Materialkosten:

Fr. 10.-

Kursbeitrag:

Fr. 20.-

Anmeldefrist:

23. März 2000

Kurs 69

Tischtheater

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Leitung:

Daniela Schmid, Balzersgasse 8,
7000 Chur

Zeit:

Montag, 8./15./22./29. Mai 2000

18.00 – 21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Eine Geschichte, ein Märchen soll als Tischtheater gestaltet werden

Kursinhalt:

- verschiedene Arten von Tischfiguren werden vorgestellt und hergestellt
- mit einfachen Mitteln werden Bühnenbilder erstellt
- Sie sollen etwas über «illustratives» Erzählen von Geschichten und Märchen erfahren

Materialkosten:

Fr. 20.-

Kursbeitrag:

Fr. 105.- bei 12 Teilnehmenden

Anmeldefrist:

8. März 2000

Kurs 73



Leitung:

Regula Tillessen-Bühler, Heinzenbergstrasse 221 C, 7430 Thusis

Zeiten + Orte:

St. Moritz: Kurs 73.4: Samstag,
15. April 2000

Chur: Kurs 73.5: Samstag,
6. Mai 2000

Ilanz: Kurs 73.6: Samstag,
20. Mai 2000

jeweils von 08.30 – 12.00 und
13.30 – 16.30 Uhr

Kursziel:

Die fachlichen Inhalte der Ernährungslehre «essen und trinken» im völlig neu überarbeiteten Lehrmittel «Tiptopf» kennen lernen und verschiedene Impulse zur fachdidaktischen Umsetzung erhalten.

Kursinhalt:

Sie werden ...

- ... in die einzelnen Kapitel eingeführt
- ... fachliche Fragen klären können
- ... Unterrichtsimpulse erhalten
- ... verschiedene Unterrichtshilfen, die im Handel sind, kennen lernen

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 30.-

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 74



**TIPTOPF – «cliptopf»
Einführung ins Computer-Lernprogramm der Neuauflage**

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen

Hinweis: Es sind keine PC-Kenntnisse erforderlich!

Leitung:

Regula Tillessen-Bühler, Heinzenbergstrasse 221 C, 7430 Thusis

Zeiten + Orte:

St. Moritz: Kurs 74.4: Samstag,
29. April 2000

Chur: Kurs 74.5: Samstag,
13. Mai 2000

Ilanz: Kurs 74.6: Samstag,
27. Mai 2000

jeweils von 08.30 – 12.00 und
13.30 – 16.30 Uhr

**TIPTOPF – «essen und trinken»
Einführung in die Ernährungslehre der Neuauflage**

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen



Kursziel:

In Theorie und Praxis das Computer-Lernprogramm zur Ernährungslehre «essen und trinken» des völlig neu überarbeiteten Lehrmittels «Tiptopf» kennenlernen und verschiedene Impulse zur fachdidaktischen Umsetzung erhalten.

Kursinhalt:

Sie werden ...

- ... in die einzelnen Kapitel des Lernprogrammes eingeführt
- ... spezifische Fragen klären können
- ... Unterrichtsimpulse erhalten
- ... je nach Interesse erweiterte CD-Rom's, die als Unterrichtshilfen im Handel erhältlich sind, kennen lernen
- ... allfällige Schwellenängste abbauen können

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 30.-

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn



ITALIENISCH für Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:

Ada und Thomas Michel-d'Auria,
Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:

12 Montagabende ab 11. Januar 2000
19.00 – 21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Konversation (Sicherheit im Sprachgebrauch)
- zusätzlich Grammatik oder Kultur

Kursinhalt:

- Aktuelle Themen zu Land und Leuten in Italien
- Persönliche Lektüren

Materialkosten:

Fr. 20.- für Kursmaterial

Kursbeitrag:

Fr. 120.-

Anmeldefrist:

11. Dezember 1999



Kurs 87

**Ein fremdsprachiges Kind
in meiner Klasse – was nun?**

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:

Brigit Eriksson, Hanffeldstr. 5/28,
8477 Oberstammheim
Madeleine Bacher, Chesa Rövens,
7524 Zuoz
Marie-France Disch, Obere Gasse 4,
7012 Felsberg
Doris Patelli, Giacomettistr. 98,
7000 Chur

Zeit:

Samstag, 5. Februar 2000
09.30 – 16.30 Uhr

Erfahrungsaustausch:

Mittwoch, 5. April 2000
14.00 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Einblick in Sprachlernprozesse: Grundlagen der Zweitsprachen-Didaktik und praktische Umsetzung

Kursinhalt:

- Grundlagen: Wie lernt man Zweitsprache?
- Zweitsprachen-Didaktik: Schwerpunkt «Hören und Verstehen». Einführung und stufengemäße Umsetzungsmöglichkeiten
- Schwerpunkt «Wortschatz»: Einführung und Umsetzung in Workshops
- Erfahrungsaustausch

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 50.–

Anmeldefrist:

10. Januar 2000

Kurs 102

Soziale Sicherheit:

Neue Armut im reichsten Land der Welt – Realität oder Einbildung?

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Kursorganisator: Verein Jugend und Wirtschaft Thalwil in Zusammenarbeit mit der kantonalen Lehrerinnen- und

Lehrerfortbildung Graubünden, der Gesellschaft zur Förderung der Schweizerischen Wirtschaft, der Hochschule für Wirtschaft und Tourismus in Chur.

Leitung:

Brigitte Möhr, Verein Jugend und Wirtschaft, Alte Landstr. 6, 8800 Thalwil
Urs Cadruvi, Hochschule für Wirtschaft und Tourismus Chur, Comercialstr. 24, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 7. Juni 2000
14.00 – ca. 18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Kursteilnehmenden kennen die Grundlagen des schweizerischen Sozialstaates sowie Stärken und Schwächen der wichtigsten Sozialwerke. Sie sind in der Lage, die Problematik der «neuen Armut» sachgerecht einzuordnen. Gleichzeitig können sie die aktuellen politischen Vorlagen im Hinblick auf ihre Ziele und Lösungsvorschläge beurteilen.

Kursinhalt:

Die Schweiz verfügt über ein dichtes Netz von intakten Sozialwerken. Jahr für Jahr wird mehr Geld für den Sozialstaat bereitgestellt. Trotzdem ist immer häufiger von einer «neuen Armut» die Rede. Hat der schweizerische Sozialstaat versagt oder nimmt die «Vollkasko-Mentalität» auch im Sozialbereich zu? Gibt es in einem der reichsten Länder der Welt eine neue Armut – und was ist allenfalls darunter zu verstehen? Wie kann der Sozialstaat in Zukunft noch finanziert werden? Wo liegen Chancen und Grenzen des schweizerischen Modells? Welche Rezepte hält die Politik bereit?

Experten sowie Betroffene aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft informieren aus erster Hand und stehen Red und Antwort. Die Kursteilnehmenden werden mit der komplexen Thematik vertraut gemacht und lernen den Standpunkt der wichtigsten Akteure in der schweizerischen Sozialpolitik kennen.

Materialkosten:

Fr. –.–

Kursbeitrag:

Fr. 20.–

Anmeldefrist:

17. April 2000



Kurs 146

Erste Schritte im Internet (Block 1)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:

Elio Baffioni, Scalettastr. 154, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 15. März 2000
14.00 – 17.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Sich im Word Wide Web bewegen können und per elektronischer Post kommunizieren können!

Kursinhalt:

Dieser Kurs vermittelt einen ersten Eindruck vom Internet und macht die TeilnehmerInnen mit den zwei bekanntesten und wichtigsten Diensten des Internet vertraut: WWW («Surfen» und erste Informationssuche) und E-Mail (elektronische Post).

Voraussetzungen:

Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling!

Materialkosten:

Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 20.–

Anmeldefrist:

15. Januar 2000



Kurs 147

Internet – vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:

Elio Baffioni, Scalettastr. 154, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 22./29. März 2000
14.00 – 17.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Internet – vom Surfen zur qualifizierten Nutzung der verschiedenen Dienste.

Kursinhalt:

In diesem Kurs lernen Sie die wichtigsten Dienste des Internet gründlich kennen. WWW («Surfen») und gezielte Informationssuche), E-Mail (elektronische Post). Daneben werden Sie in die weiteren Dienste Newsgroups (Diskussionsforen), IRC («Chatten»), FTP (Filetransfer) eingeführt. Sie werden dadurch zum qualifizierten Nutzer des Internet. Weiter werden in diesem Kurs didaktische Nutzungsmöglichkeiten des Internets in der Schule aufgezeigt.

Voraussetzungen:

Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling! Grundkenntnisse im Internet (Kurs Nr. 146 Block 1) oder vergleichbare Kenntnisse!

Materialkosten:

Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 35.–

Anmeldefrist:

22. Januar 2000



Kurs 148

Publizieren im Internet – Web-Authoring: Aufbaukurs

Adressaten: Lehrkräfte der Oberstufe (O)

Leitung:

Elio Baffioni, Scalettastr. 154, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 10./17./24. Mai 2000

14.00 – 18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Schule im Netz präsent machen, Web-Projekte durchführen können.

Kursinhalt:

Dieser Kurs richtet sich an Lehrkräfte, die mit ihren Schülern Web-Projekte anpacken möchten: Grundlagen von HTML, Aufbau einer Internetsite, Publizieren von Arbeiten, Sie erlernen an einem kleinem Beispielprojekt, wie Sie Schritt für Schritt eine eigene Website aufbauen und publizieren können.

Voraussetzungen:

Sicherheit im Computerhandling und im Umgang mit Anwendersoftware, insbesondere im Bereich Bildbearbeitung und in der qualifizierten Nutzung der Internetdienste (z.B. Kurs 147).

Materialkosten:

Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 105.– (bei 12 Teilnehmenden)

Materialkosten:

- Tabellenkalkulation
- Dateneingabe
- Formatierungen, Gestaltung, Bezüge
- Arbeitsmappen
- Umgang und praktische Anwendung
- Formeln und Funktionen
- Einfache Anwendungen aus dem Alltag
- Effizientes Arbeiten
- Automatische Listen
- Präsentationen
- Erstellen und Bearbeiten von Diagrammen
- Datenbank
- Planung, Entwurf, Auswertung

Voraussetzungen:

Einführungskurs und gute Kenntnisse der grundlegenden Textverarbeitungsfunktionen.

Hinweis:

Das Programm Office 97/2000 ist für Mac- und Win-User beinahe identisch. Am Kurs werden WIN-Geräte eingesetzt.

Materialkosten:

Fr. 40.–

Kursbeitrag:

Fr. 210.– (bei 12 Teilnehmenden)

Anmeldefrist:

12. Februar 2000

Informatik: Anwenderkurs**(Microsoft-Office-Paket 97/2000)**

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Benno Stanger, Quaderstr. 5, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 12. April, 10./17./24./

31. Mai, 14./21./28. Juni 2000

jeweils 18.30 – 21.30 Uhr

Ort:

Chur

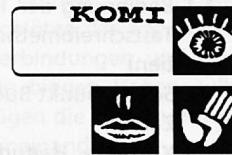
Kursziel:

Kennenlernen der verschiedensten Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Textverarbeitung und Tabellenkalkulation unter Microsoft Windows und anwenden derselben im Alltag.

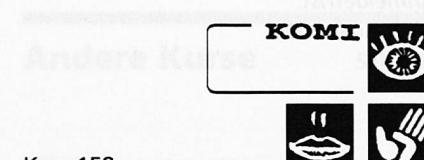
Als Programm steht das Microsoft-Office-Paket 97 oder 2000 (Word und Excel) zur Verfügung.

Kursinhalte:

- Textverarbeitung
- Zeichen + Absätze
- Formatierungen
- Seitengestaltung
- Grundsätze und Technik
- Blockfunktionen
- Textbearbeitung (kopieren, verschieben)
- Tabellen
- Erstellen und gestalten
- Bilder
- Bilder einfügen, Grafiken bearbeiten
- Textprüfung
- Silbentrennung, Rechtschreibprüfung,...
- Vorlagen
- Erstellen und Schützen



Kurs 149



Kurs 158

Anwenderkurs mit AppleWorks (ClarisWorks) 5.0 (Mac und WIN)

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm ClarisWorks 5.0 (AppleWorks)

Obwohl der Kurs auf Mac-Computern gehalten wird, kann der Kurs von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software ClarisWorks 5.0 beinahe identisch mit der Version von Macintosh ist.

Leiter:

Benno Stanger, Via Calanda 27,
7013 Domat/Ems

Zeit:

8 Mittwochabende ab 7. März 2000

18.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

P.S.: ClarisWorks ist auch die von der KOMI empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.

Kursinhalt:

- Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
- Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen.
- Anwendungsbeispiele in der Tabelenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen).
- Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen.
- Arbeit mit Bildern/Zeichnungen

Kurskosten:

Fr. 50.– für Kursunterlagen

Kursbeitrag:

Fr. 120.–

Anmeldefrist:

14. Januar 2000



Kurs 159

Methodisch-didaktische Einführung ins Tastaturschreiben (O)

(Dieser Kurs wird Lehrpersonen, welche Tastaturschreiben unterrichten, dringend empfohlen.)

Leitung:

Rosina Hug, dipl. Bürofachlehrerin,
Winkel 153 a, 7204 Untervaz

Zeit:

Dienstag, 7./14./21./28. März,
4. April 2000
17.30 – 20.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Methodisch/didaktische Hinweise zur Unterrichtsgestaltung
- Verbessern der vorhandenen persönlichen Fertigkeiten im Tastaturschreiben
- Bitte beachten:* Bei diesem Kurs handelt es sich jedoch nicht um einen kompletten Tastaturschreiblehrgang für die Teilnehmer/-innen.
- Kennenlernen von Unterrichtshilfsmitteln für den Tastaturschreibunterricht

Kursinhalt:

1. Förderung der persönlichen Tastaturschreibfertigkeiten der Teilnehmer
 - 1.1 Bedienung der Tastatur nach der Tastschreibmethode (Blindschreiben)
 - 1.2 Schwerpunkt Buchstaben und Zahlen
 - 1.3 Korrekte Haltung und richtiger Fingersatz, Korrektur möglicher Fehler
2. Methodisch/didaktische Hinweise für den Tastaturschreibunterricht mit u. ohne PC
 - 2.1 Unterrichtshilfsmittel
 - 2.11 Lernprogramm kennenlernen
 - 2.12 Lehrmittel
 - 2.13 Wandtastatur, Kassettengerät, Taktgeber, Tastendeckel
 - 2.14 Möblierung usw.
 - 2.2 Lektionsaufbau
 - 2.21 Besonderheiten
 - 2.22 Lernbeispiele und Lehrübungen
 - 2.3 Aufteilung des Lehrstoffes
 - 2.31 Lektionsplanung
 - 2.32 Semesterplanung
 - 2.33 Jahresplanung
 - 2.4 Fehlerprobleme
 - 2.41 Bewertung und Notengabe
 - 2.5 Förderung der Geläufigkeit
 - 2.6 Hausaufgaben

Materialkosten:

Fr. 50.– für Kursunterlagen

Kursbeitrag:

Fr. 60.–

Anmeldefrist:

31. Januar 2000

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche



Kurs 187

Das Phänomen Farbe

Adressaten: PrimarlehrerInnen, KindergartenlehrerInnen, HandarbeitslehrerInnen

Leitung:

Elisabeth Stutz, Kiefernweg 12,
8057 Zürich

Zeiten + Orte:

Ilanz: Kurs 187.1: Freitag, 17. März 2000, 18.00 – 21.00 Uhr und Samstag, 18. März 2000, 09.00 – 13.30 Uhr

Mesocco: Kurs 187.2: Venerdì, 19 maggio 2000, 17.30 – 20.30 Uhr e Sabato, 20 maggio 2000, 09.00 – 13.30 Uhr

Zernez: Kurs 187.3: Freitag, 6. April 2001, 18.00 – 21.00 Uhr und Samstag, 7. April 2001, 09.00 – 13.30 Uhr

Kursziel:

- Bewussteres Wahrnehmen der Farben und ihre Wirkung im alltäglichen Bereich.
- Das Phänomen FARBE umsetzen im eigenen Unterricht.

Kursinhalt:

1. Das Gesetz der Farbharmonie aus ganzheitlicher Sicht: die 7 Farbkontraste (Farbtafeln und Dias)
2. Die Wirkung der Farben im
 - optischen Bereich
 - physiologischen Bereich
 - psychologischen Bereich (Farbtafeln und Dias)
3. Workshop: Konkrete Übungen nach Wahl – für den Unterrichtsbereich von Unter-, Mittel- und Oberstufe
4. Zusammenfassung über die allgemeine Farbenlehre (Film)

Kosten für Material u. Dokumentation:

Fr. 30.–

Kursbeitrag:

Fr. 35.–

Anmeldefrist:

2 Monate vor Kursbeginn



Kurs 211

Bau eines Webrahmens – Einführung in die Technik des Webens (O)
(Unterrichtsbeispiele für die Oberstufe im Bereich Handarbeit/Werken)

Leitung:
Hugo Zumbühl, Untere Gasse 1,
7012 Felsberg

Zeit:
1. Teil: 4 Mittwochnachmittage
ab 8. März 2000
2. Teil: 4 Mittwochnachmittage
ab 10. Mai 2000
14.15 – 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Teil 1:
- Holzarbeiten nach Plan (Handwerklich-technische Zielsetzungen)
Teil 2:
- Kennenlernen einfacher Webtechniken (Gestalterisch-handwerkliche Zielsetzungen)

Kursinhalt:
«Mit dem selbstgebauten Webrahmen einen Teppichläufer weben»
1. Aus Holzlatten bauen wir einen grossen stabilen Webrahmen mit Kett- und Warenbaum (Grösse 120 x 70 cm)
2. Einführung in die Technik des Webens (Leinenbindung) vom Entwurf zum selbstgewobenen Teppich

Materialkosten:
ca. Fr. 80.– für Material

Kursbeitrag:
Fr. 160.–

Anmeldefrist:
8. Januar 2000



Kurs 213

Gestalten mit Draht und konkrete Arbeitsaufträge für den Unterricht
Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Michael Grosjean, Segnesweg 8,
7000 Chur

Zeit:
Samstag, 1./18./25. März 2000
09.00 – 15.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Sie können verschiedene Drahtsorten voneinander unterschieden und lernen, diese ihren Eigenschaften entsprechend für den Unterricht einzusetzen.

Kursinhalt:
1. Tag:
Grunderfahrungen, Drahtwerkstatt. Sie lernen verschiedene Arbeitstechniken wie z.B. trennen, säubern, richten, biegen, härteln, weichlöten. Sie entwickeln selber Materialverbindungen und Faulenzerformen. Sie biegen Haken, wickeln Ösen und fügen die einzelnen Teilchen zu Ketten aneinander.

2. Tag:
Anwendungen in den Bereichen Schmuck, Kerzenhalter, Drahtfiguren, Nachttischlampen
3. Tag:
Ausweitung auf Wunsch der Kursteilnehmenden

Materialkosten:
1. + 2. Tag Fr. 50.–
3. Tag Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Anmeldefrist:
11. Januar 2000



Kurs 226

Geräusche, Klänge und Töne aus Ton

Adressaten: Lehrpersonen der 4. – 9. Klasse

Leitung:
Fritz Baldinger, Garglasweg 200 E,
7220 Schiers

Zeit:
Samstag, 18. März 2000
08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr
Mittwoch, 29. März 2000
17.00 – 20.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Mit Formen und Hohlräumen aus Ton Geräusche, Klänge und Töne erzeugen.

Kursinhalt:

Wie klingt Ton? Welche Geräusche und Töne erzeugen Hohlräume? Was für Möglichkeiten bietet die Tontechnik, um Klangformen zu gestalten? Diese Fragen führen uns zu einem vielfältigen Spektrum, mit Ton Klangkörper und Instrumente herzustellen. Für den Unterricht können einfachere und anspruchsvollere Arbeiten erprobt werden.

Voraussetzungen für diesen Kurs sind grundlegende Kenntnisse der Gestaltung mit dem Werkstoff Ton.

Materialkosten:

Fr. 30.–

Kursbeitrag:

Fr. 45.–

Anmeldefrist:

18. Januar 2000

22. Bündner Sommerkurswochen 2000 Seite 24

Bildungsurlaub: Intensivfortbildung der EDK-Ost Seite 41

Andere Kurse Seite 44

22. Bündner Sommerkurswochen

31. Juli, 2.-4. und 7.-11. August 2000

Anmeldefrist: 30. April 2000

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 300 Seite 28

Didaktische Kompetenz als Grundpfeiler einer neuen Lernkultur (A)

□ □ □ □ □ □ ■ ■ □ □ □

Datum: 7. August 2000: 13.30–17.00 Uhr
8. August 2000: 08.15–17.00 Uhr

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Dr. Hans Berner,
8124 Maur

Kurs 301 Seite 28

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag (A)

□ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 2.–4. August 2000

Beginn: 02.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Annemarie Hosmann,
3076 Dentenberg

Kurs 302 Seite 28

Ganzheitlich lehren und lernen (2.–8.)

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.–11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Reto Cadusch, 7205 Zizers
Susanna Plüss, 7208 Malans

Kurs 303 Seite 28

Entspannt lehren – entspannt sein (A)

□ □ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 2.–4. August 2000

Beginn: 02.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Peter Hasler, 8032 Zürich

Kurs 304 Seite 29

Lernen mit dem ganzen Körper (A)

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.–11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Hugo Furrer,
7500 St. Moritz
Birgit Anna März, D-86899 Landsberg

Kurs 305 Seite 29

Tandem – Klar: Gegenseitige Unterstützung im Berufsalltag (A)

□ □ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 2.–4. August 2000

Beginn: 02.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Rosetta Bregy,
Zentralstelle für LFB, Bern
Anja Nowacki, Projektleiterin Tandem,
Bern

Kurs 307 Seite 29

Mentorinnen-/Mentoren-Grundkurs für Lehrpersonen der 1.–6. Primarklasse inkl. HHL! (1.–6., HHL)

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.–10. August 2000 +

Folgetreffen 00/01

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Peter Loretz, 7000 Chur
Beat Camenzind, 7304 Maienfeld
Lidia Florin, 7206 Igis
Elisabeth Würgler, 7214 Grüsch
Barbara Zwygart, 7243 Pany

Kurs 308 Seite 29

Mentorinnenkurs I (Grundkurs) für Praxiskindergarteninnen (KG)

■ ■ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 31. Juli, 2.–4. August 2000

Beginn: 31.07.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Cornelia Werner,
2500 Nidau
Caroline Müller, 7000 Chur

Kurs 309 Seite 30

Teamarbeit/Isolation (KG, 1–2)

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.–11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Marianne Fopp,
7000 Chur
Patrizia Paravicini, 7014 Trin

Corso 310 Pagina 30

Intelligenza come «formazione» della mente (A)

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Data: 9–11 agosto 2000

Inizio: 09.08.2000

Luogo: Coira

Responsabile: Dott. Mario Polito,

I-36012 Asiago

Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche

Kurs 314 Seite 30

Wochenplanunterricht als Organisationsform an Mehrklassenschulen (und «mehrklassigen» Einklassenschulen) (1.–6.)

□ □ □ □ ■ ■ □ □ □ □

Datum: Freitag, 4. August 2000

Beginn: 04.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Helmar Lareida,
7107 Safien-Platz

Markus Melcher, 7107 Safien-Platz

Legende

Montag, 31.7.
Dienstag, 1.8.
Mittwoch, 2.8.
Donnerstag, 3.8.
Freitag, 4.8.
Montag, 7.8.
Dienstag, 8.8.
Mittwoch, 9.8.
Donnerstag, 10.8.
Freitag, 11.8.

Legende

Montag, 31.7.
Dienstag, 1.8.
Mittwoch, 2.8.
Donnerstag, 3.8.
Freitag, 4.8.
Montag, 7.8.
Dienstag, 8.8.
Mittwoch, 9.8.
Donnerstag, 10.8.
Freitag, 11.8.

Legende

Montag, 31.7.
Dienstag, 1.8.
Mittwoch, 2.8.
Donnerstag, 3.8.
Freitag, 4.8.
Montag, 7.8.
Dienstag, 8.8.
Mittwoch, 9.8.
Donnerstag, 10.8.
Freitag, 11.8.

Kurs 315	Seite 30	Kurs 319	Seite 32	Kurs 323	Seite 33
Wir bereiten unseren Berufseinstieg vor und planen das erste Schuljahr (A)					
Datum: 3–4 Tage		Didaktik/Methodik des Frühitalienischunterrichtes (1.–3.)		Permafrost/Gletscher/Schnee (A)	
Ort: Chur		Datum: 7.–11. August 2000	□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■	Datum: 2.–4. August 2000	□ □ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □
Kursleitung: Inspektoren und Inspektoren		Beginn: 07.08.2000		Beginn: 02.08.2000	
KP: Daniela Kollegger, Thusis		Ort: Chur		Ort: Samedan	
		Kursleitung: Werner Carigiet, 7164 Dardin		Kursleitung: Dr. Felix Keller, Leiter GEOAlpin, Samedan	
		Rico Cathomas, 1700 Freiburg			
		Jolanda Stieger, 6472 Erstfeld			
Kurs 316	Seite 31	Kurs 320	Seite 32	Kurs 324	Seite 33
Erweiterte Lernformen (ELF) in der Primarschule (1.–6.)		Graubünden nach dem 2. Weltkrieg Geschichtsquellen in der Landschaft, auf Papier und CD (Sek I und II)		Kunststoffkurs für Volksschullehrerinnen und -lehrer mit dem Kunststoffkoffer (A)	
Datum: 2.–4. August 2000, Sa., 30. Sept., 2. Dez. 2000, 10. März, 2. Juni 2001	□ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □	Datum: 2.–4. August 2000	□ □ ■ ■ ■ □ □ □ □	Datum: 10. August 2000	□ □ □ □ □ □ □ □ ■ □
Beginn: 02.08.2000		Beginn: 02.08.2000		Beginn: 10.08.2000	
Ort: Chur		Ort: Chur		Ort: Chur	
Kursleitung: Markus Frigg, 7000 Chur		Kursleitung: Dr. Jürg Simonett, 7000 Chur		Kursleitung: Christian Krebs, 3700 Bern	
Robert Spreiter, 7000 Chur		Prof. Dr. Bruno Fritzsche, Universität Zürich			
Martina Casanova, 7000 Chur		lic. phil. Sandra Romer, 7000 Chur + weitere Fachkräfte			
Kurs 317	Seite 31	Kurs 321	Seite 32	Kurs 325	Seite 33
Mathematikunterricht von der 1.–6. Klasse: entdeckend, zielorientiert und in individuellem Lerntempo (1.–6.)		Mittelalter in Rätien: Rittertum und Adelskultur (A)		Einführung in die Informatik (Macintosh) (A)	
Datum: 7.–11. August 2000	□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■	Datum: 7.–11. August 2000	□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■	Datum: 31. Juli, 2.–4. August 2000	■ □ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □
Beginn: 07.08.2000		Beginn: 07.08.2000		Beginn: 31.07.2000	
Ort: Chur		Ort: Chur + weitere Orte		Ort: Chur	
Kursleitung: Claudia und Heinz Frischknecht, 8406 Winterthur		Kursleitung: Dr. Werner Meyer, 4051 Basel + weitere Fachkräfte		Kursleitung: Patrick Schmid, 7062 Passugg/Araschgen	
Kurs 318	Seite 31	Kurs 322	Seite 32	Kurs 326	Seite 34
Verspielte Feen – wilde Löwen, neues Theater mit Kindern (KG)		Naturerlebnisse im Schweizerischen Nationalpark (A)		Einführung in die Informatik (Windows) (A)	
Datum: 7.–9. August 2000	□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■	Datum: 7.–11. August 2000	□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■	Datum: 31. Juli, 2.–4. August 2000	■ □ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □
Beginn: 07.08.2000		Beginn: 07.08.2000		Beginn: 31.07.2000	
Ort: Chur		Ort: Zernez (Nationalpark)		Ort: Chur	
Kursleitung: Regula Diethelm, 8400 Winterthur		Kursleitung: Hans Lozza, 7530 Zernez Flurin Filli, 7530 Zernez		Kursleitung: Hans G. Spescha, 7031 Laax	
Legende	□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■	Legende	□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■	Legende	□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■
Montag, 31.7.	Montag, 31.7.	Montag, 31.7.	Montag, 31.7.	Montag, 31.7.	Montag, 31.7.
Dienstag, 1.8.	Dienstag, 1.8.	Dienstag, 1.8.	Dienstag, 1.8.	Dienstag, 1.8.	Dienstag, 1.8.
Mittwoch, 2.8.	Mittwoch, 2.8.	Mittwoch, 2.8.	Mittwoch, 2.8.	Mittwoch, 2.8.	Mittwoch, 2.8.
Donnerstag, 3.8.	Donnerstag, 3.8.	Donnerstag, 3.8.	Donnerstag, 3.8.	Donnerstag, 3.8.	Donnerstag, 3.8.
Freitag, 4.8.	Freitag, 4.8.	Freitag, 4.8.	Freitag, 4.8.	Freitag, 4.8.	Freitag, 4.8.
Montag, 7.8.	Montag, 7.8.	Montag, 7.8.	Montag, 7.8.	Montag, 7.8.	Montag, 7.8.
Dienstag, 8.8.	Dienstag, 8.8.	Dienstag, 8.8.	Dienstag, 8.8.	Dienstag, 8.8.	Dienstag, 8.8.
Mittwoch, 9.8.	Mittwoch, 9.8.	Mittwoch, 9.8.	Mittwoch, 9.8.	Mittwoch, 9.8.	Mittwoch, 9.8.
Donnerstag, 10.8.	Donnerstag, 10.8.	Donnerstag, 10.8.	Donnerstag, 10.8.	Donnerstag, 10.8.	Donnerstag, 10.8.
Freitag, 11.8.	Freitag, 11.8.	Freitag, 11.8.	Freitag, 11.8.	Freitag, 11.8.	Freitag, 11.8.

Kurs 328

Seite 34

**Informatik: Anwenderkurs
Windows (Microsoft-Office-Paket 97/98) (A)**

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.-11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

*Kursleitung: Hansueli Berger,
7430 Thusis*

Kurs 329

Seite 35

Erste Schritte im Internet (Block 1) (A)

□ □ □ □ □ ■ □ □ □ □

Datum: 7. August 2000

G1: 08.30-12.00

G2: 13.30-17.00

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

*Kursleitung: Patrick Schmid,
7062 Passugg/Araschgen*

Kurs 330

Seite 35

Internet – ein vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2) (A)

□ □ □ □ □ □ ■ ■ ■ □

Datum: G1: 8. August 2000

G2: 9. August 2000

08.15-17.00

Beginn: 08.08.2000

Ort: Chur

*Kursleitung: Patrick Schmid,
7062 Passugg/Araschgen*

Kurs 331

Seite 35

Publizieren im Internet – Web-Authoring: Einführung (O)

□ □ □ □ □ □ □ ■ ■

Datum: 10./11. August 2000

Beginn: 10.08.2000

Ort: Chur

*Kursleitung: Patrick Schmid,
7062 Passugg/Araschgen*

Kurs 332

Seite 35

Internet – Workshop – Web-Desing: Aufbaukurs (O)

□ □ ■ □ ■ ■ ■ ■ ■ □

Datum: 31. Juli, 2.-4. August 2000

Beginn: 31.07.2000

Ort: Chur, HWT o. BLS o. Kanti

Kursleitung: Elio Baffioni, 7000 Chur

Kurs 333

Seite 36

Methodisch-didaktischer Vertiefungs- und Qualifikationskurs zur Erteilung des Faches «Grundlagen der Informatik» (O)

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.-11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Kursleiterteam der KOMI

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 335

Seite 36

Sommersportwoche 2000: «Einführung in die neuen Sportlehrmittel» (A)

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 6.-11. August 2000

Beginn: 06.08.2000

Ort: Davos

*Kursleitung: STK/Sportamt GR,
7000 Chur*

TL: René Reinhard, 7017 Flims Dorf

Kurs 336

Seite 36

Kunsthistorische Exkursion im Raum Süddeutschland (A)

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.-10. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Süddeutschland

Kursleitung: Dr. Leo Schmid, 7000 Chur

Legende

□ □ □ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■
Montag, 31.7.
Dienstag, 1.8.
Mittwoch, 2.8.
Donnerstag, 3.8.
Freitag, 4.8.
Montag, 7.8.
Dienstag, 8.8.
Mittwoch, 9.8.
Donnerstag, 10.8.
Freitag, 11.8.

Legende

□ □ □ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■
Montag, 31.7.
Dienstag, 1.8.
Mittwoch, 2.8.
Donnerstag, 3.8.
Freitag, 4.8.
Sonntag, 6.8.
Montag, 7.8.
Dienstag, 8.8.
Mittwoch, 9.8.
Donnerstag, 10.8.
Freitag, 11.8.

Kurs 337

Seite 37

Museumspädagogik: Alberto Giacometti – Annäherung an einen Bündner Künstler (A)

□ □ ■ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □

Datum: 2.-4. August 2000

Beginn: 02.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Sabine Studer, 7000 Chur

Kurs 338

Seite 37

Was hast du denn da gemalt? (KG, 1-3)

□ □ ■ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □

Datum: 2.-4. August 2000

Beginn: 02.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Ursi Jemmi, 7000 Chur

Kurs 339

Seite 37

Farbe, Form und Fantasie (A)

□ □ ■ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □

Datum: 7.-11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

*Kursleitung: Beat Zbinden,
3293 Dotzigen
Ruedi Schwyn, 2560 Nidau*

Kurs 340

Seite 37

Sprützigi Tön und farbige Vers (KG, 1-2)

□ □ ■ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □

Datum: 2.-4. August 2000

Beginn: 02.08.2000

Ort: Chur

*Kursleitung: Stephanie Jakobi-Murer,
6330 Cham*

Kurs 341

Seite 38

Unsere Stimme – gesundes Sprechen und Singen für Lehrkräfte und Schüler (A)

□ □ ■ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □

Datum: 7.-10. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

*Kursleitung: Heinrich von Bergen,
3042 Ortschwaben
Margrith Blatter, 3042 Ortschwaben*

<p>Kurs 342 Seite 38</p> <p>Rhythmikinstrumente bauen und spielen? Ja, aber wie? (1-6, HHL)</p> <p>■ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □ □</p> <p>Datum: 31. Juli, 2.-4. August 2000 Beginn: 31.07.2000 Ort: Chur Kursleitung: Claudia Clavuot, 7000 Chur Reto Jäger, 7415 Pratval</p>	<p>Schweizerische LFB-Kurse 2000 in Luzern</p>																																																		
<p>Kurs 343 Seite 38</p> <p>Schmuck (5-9)</p> <p>□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■</p> <p>Datum: 7.-11. August 2000 Beginn: 07.08.2000 Ort: Chur Kursleitung: Michael Grosjean, 7000 Chur Eva Mosimann, 2508 Biel</p>	<p>Kurs 250 Seite 39/40</p> <p>Grundkurs Holzbearbeitung (4-9)</p> <p>□ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □</p> <p>Datum: 10.-28. Juli 2000 Ort: Luzern</p>																																																		
<p>Kurs 344 Seite 39</p> <p>Werken mit Kunststoff: «Lupenreines aus Acrylglas» (5-9)</p> <p>■ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □</p> <p>Datum: 31. Juli, 2.-4. August 2000 Beginn: 31.07.2000 Ort: Chur Kursleitung: Michael Grosjean, 7000 Chur</p>	<p>Kurs 251 Seite 39/40</p> <p>Grundkurs Metallbearbeitung (A)</p> <p>□ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □</p> <p>Datum: 10.-28. Juli 2000 Ort: Luzern</p>																																																		
<p>Kurs 345 Seite 39</p> <p>Snowboard bauen (O)</p> <p>□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■</p> <p>Datum: 7.-11. August 2000 Beginn: 07.08.2000 Ort: Chur Kursleitung: André Junod, 7415 Pratval Simon Jacomet, 7173 Sierrein</p>	<p>Kurs 252 Seite 39/40</p> <p>Aus Altmetall werden Kerzenständer und elektrische Leuchten (6-9)</p> <p>□ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □</p> <p>Datum: 10.-14. Juli 2000 Ort: Luzern</p>																																																		
<p>Kurs 346 Seite 39</p> <p>Blickwinkel – Beton Arbeiten mit Beton (O)</p> <p>□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■</p> <p>Datum: 7.-11. August 2000 Beginn: 07.08.2000 Ort: Chur Kursleitung: Johannes Albertin, 9470 Buchs Esther Brenzikofen, 9470 Buchs</p>	<p>Kurs 253 Seite 39/40</p> <p>Metall für Fortgeschrittene (O)</p> <p>□ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □</p> <p>Datum: 24.-28. Juli 2000 Ort: Luzern</p>																																																		
<p>Legende</p> <table border="1" style="margin-left: 10px;"> <tr> <td>Montag, 31.7.</td> <td>□</td> <td>□</td> <td>□</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>Dienstag, 1.8.</td> <td>□</td> <td>□</td> <td>□</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>Mittwoch, 2.8.</td> <td>□</td> <td>□</td> <td>□</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>Donnerstag, 3.8.</td> <td>□</td> <td>□</td> <td>□</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>Freitag, 4.8.</td> <td>□</td> <td>□</td> <td>□</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>Montag, 7.8.</td> <td>□</td> <td>□</td> <td>□</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>Dienstag, 8.8.</td> <td>□</td> <td>□</td> <td>□</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>Mittwoch, 9.8.</td> <td>□</td> <td>□</td> <td>□</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>Donnerstag, 10.8.</td> <td>□</td> <td>□</td> <td>□</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>Freitag, 11.8.</td> <td>□</td> <td>□</td> <td>□</td> <td>□</td> </tr> </table>	Montag, 31.7.	□	□	□	□	Dienstag, 1.8.	□	□	□	□	Mittwoch, 2.8.	□	□	□	□	Donnerstag, 3.8.	□	□	□	□	Freitag, 4.8.	□	□	□	□	Montag, 7.8.	□	□	□	□	Dienstag, 8.8.	□	□	□	□	Mittwoch, 9.8.	□	□	□	□	Donnerstag, 10.8.	□	□	□	□	Freitag, 11.8.	□	□	□	□	<p>Kursangebot der Landeskirchen</p> <p>Kurs 400 Seite 41</p> <p>Religiöse und ethische Fragen in einer multi-religiösen Gesellschaft – und in der Schule? (A)</p> <p>□ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □</p> <p>Datum: 2.-4. August 2000 Beginn: 02.08.2000 Ort: Chur Kursleitung: Romedi Arquint, Peter Bernhard, Martin Pernet</p>
Montag, 31.7.	□	□	□	□																																															
Dienstag, 1.8.	□	□	□	□																																															
Mittwoch, 2.8.	□	□	□	□																																															
Donnerstag, 3.8.	□	□	□	□																																															
Freitag, 4.8.	□	□	□	□																																															
Montag, 7.8.	□	□	□	□																																															
Dienstag, 8.8.	□	□	□	□																																															
Mittwoch, 9.8.	□	□	□	□																																															
Donnerstag, 10.8.	□	□	□	□																																															
Freitag, 11.8.	□	□	□	□																																															

Legende

Montag, 31.7.	□	□	□	□
Dienstag, 1.8.	□	□	□	□
Mittwoch, 2.8.	□	□	□	□
Donnerstag, 3.8.	□	□	□	□
Freitag, 4.8.	□	□	□	□
Montag, 7.8.	□	□	□	□
Dienstag, 8.8.	□	□	□	□
Mittwoch, 9.8.	□	□	□	□
Donnerstag, 10.8.	□	□	□	□
Freitag, 11.8.	□	□	□	□

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 300

Didaktische Kompetenz als Grundpfeiler einer neuen Lernkultur

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Dr. Hans Berner, Seewiesstr. 10,
8124 Maur

Zeit:

Montag, 7. August 2000
13.00 – 17.00 Uhr
Dienstag, 8. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Überblick über bildungsorientierte didaktische Ansätze gewinnen
- Theoretische Ansätze und subjektive Theorien in ein fruchtbare Spannungsverhältnis bringen
- Theoriegestützte Hilfen für die Planung, Durchführung und Reflexion des eigenen Unterrichts entwickeln

Kursinhalt:

- Ein massiver Vorwurf: Didaktik ist eine marschbefehlsartige Bildungsblokade!
- Bildungsorientierte didaktische Modelle und Unterrichtskonzeptionen
- Überwindungen des didaktisch-methodischen Theorie-Praxis-Grabens
- Ein (auf-)geklärtes Didaktik-Verständnis

Materialkosten:

ca. Fr. 5.–

Kursbeitrag:

Fr. 45.–

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 301

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Annemarie Hosmann, Neuhaus 72,
3076 Dentenberg

Zeit:

2. – 4. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Sich mit dem eigenen Energiehaushalt im Berufsalltag auseinandersetzen und erkennen, wo Energie eingespart bzw. sinnvoller eingesetzt werden kann. Sich der eigenen Energiequellen bewusster werden und diese gezielt nutzen. Gestärkt werden und Mut fassen, neue Wege zu gehen. Erfahrungen austauschen über belastende Elemente der Berufssarbeit und Entlastungsmöglichkeiten.

Kursinhalt:

Die Anforderungen im Lehrberuf sind komplex; die Gefahr sich zu sehr auszugeben steigt. Wie baue ich mich energetisch wieder auf und fliesst die Energie wirklich in jene Sachen, bei denen ich sie haben will? Wie und wo können wir immer wieder Energie tanken? Welche Strategien habe ich für belastende Situationen? Wie sorge ich dafür, dass ich gesund, fit und interessiert bleibe in meinem Beruf?

Mögliche Themen:

- Umgang mit Zeit, Arbeitsgestaltung
- Ressourcen
- Antreiberverhalten (Stimmen im Hinterkopf)
- Synergien nutzen und einander unterstützen im Kollegium

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 302

Ganzheitlich lehren und lernen

Adressaten: Lehrpersonen 2. – 8. Schuljahr

Leitung:

Reto Cadosch, Turmweg, 7205 Zizers
Susanna Plüss, Rothus, 7208 Malans

Zeit:

7. – 11. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Neue Ansätze des Lernens kennen lernen und erleben.

Kursinhalt:

Anstösse, Anregungen, Inputs, praktische Übungen und Experimente zu folgenden Themen:

- Gehirngerechtes Lehren und Lernen
- Lernen lernen
- Lernstile der Schüler kennen lernen
- Denkstil und Verhaltensweisen
- Worauf es beim Unterrichten wirklich ankommt
- Gedächtnistechniken
- Stillsein ist lernbar
- Bewegung – das Tor zum Lernen
- Kreativität entwickeln
- Spielend lernen und Selbstvertrauen gewinnen
- Bei welchen Lernstörungen kann uns die Kinesiologie weiterhelfen?

Ausser Offenheit sind keine besonderen Voraussetzungen notwendig.

Materialkosten:

ca. Fr. 40.–

Kursbeitrag:

Fr. 150.–

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 303

Entspannt lehren – entspannt sein

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Peter Hasler, Eleonorenstr. 9,
8032 Zürich

Zeit:

2. – 4. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Wie wirken sich unsere Gedanken-Konzepte auf unsere Lebensweise und auf unsere Lebensenergie aus? Wie beeinflussen sie unser Verhalten, Fühlen und unsere Aktivitäten?

Kursinhalt:

Wir erforschen und erfahren die Prozesse, die uns angespannt halten:

- Welche Erwartungen, welche Wünsche bewegen uns?
- Warum beurteilen und kontrollieren wir ständig uns und andere?

- Was hindert uns im Hier und Jetzt zu sein, anstatt uns dauernd mit Vergangenheit oder Zukunft zu beschäftigen.

Wir gehen neue Wege der Entspannung:

- von aussen nach innen – der Weg vom Körper zum Denken, zum Fühlen, zu Achtsamkeit und Meditation.

Materialkosten:

Fr. –.-

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 304

Lernen mit dem ganzen Körper

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Hugo Furrer, Transaktionsanalytiker, Supervisor, Via Ruinatsch 18, 7500 St. Moritz
Birgit Anna März, D-86899 Landsberg am Lech

Zeit:

7. – 11. August 2000

08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Lerninhalte bleibend vermitteln. Neben sehen und hören sind bewegen, fühlen und erleben wichtige Faktoren für das Lernen. Wollen wir Werte, Wissen und Kompetenzen vermitteln, welche die Schülerinnen und Schüler nicht morgen wieder vergessen haben, so genügt das Lernen mit dem Kopfe alleine nicht. Der Kurs will zeigen, wie erlebnis- und körperorientiertes Lernen das kognitive Lernen ergänzen kann. Schwerpunkt ist das Erlernen von emotionalen Kompetenzen mit Hilfe von Körpererfahrungen.

Kursinhalt:

- Übungen aus der Erlebnispädagogik und dem Outdoortraining (drinnen und draussen)
- Kommunikation mit Sprache und Körper
- Rollen und Beziehungen in der Klasse sichtbar machen und klären
- Die eigene Körperbewusstheit und Körpererfahrung erweitern
- Übungen für die eigene Klasse zusammenstellen

Wir arbeiten mit Methoden der Erlebnispädagogik, des Outdoortrainings, der Transaktionsanalyse und des themenzentrierten Theaters.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 150.–

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 305

Tandem – Klar: Gegenseitige Unterstützung im Berufsalltag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Rosetta Bregy, LLFB, Projekt und Tandem, Postfach, 3000 Bern 60
Anja Nowacki, LLFB, Projekt und Tandem, Postfach, 3000 Bern 60

Zeit:

2. – 4. August 2000

08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Der Basiskurs befähigt zu partnerschaftlicher und professioneller Zusammenarbeit mit dem Ziel, lustvoll und kompetent zu unterrichten. Gegenseitige Unterrichtsbesuche fördern Freude und Sicherheit im Unterricht und führen zu positivem Selbstverständnis und Arbeitszufriedenheit. Sie erkennen eigene Resourcen und Fähigkeiten und entwickeln sie gezielt und sinnvoll weiter.

Kursinhalt:

Schwerpunkte bilden die Themen Kommunikation, Wahrnehmungsförderung und Vertrauensbildung. Wir arbeiten mittels Gesprächen, Medien, kreativem Ausdruck, Körperarbeit und Reflexion.

Das Projekt Tandem wird vom BAG (Bundesamt für Gesundheit) unterstützt und auf nationaler Ebene eingeführt. Als Weiterführung und Vertiefung dient der Kaderkurs mit Zertifikatsabschluss. Er befähigt zur Weitervermittlung der Tandem-Idee im eigenen Wirkungsraum.

Wichtig:

Bitte melden Sie sich wenn möglich in Zweierteams an.

Materialkosten:

Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 307

Mentorinnen-/Mentoren-Grundkurs

Adressaten: Primarlehrer/innen, Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Peter Loretz, Wingertweg 5, 7000 Chur
Beat Camenzind, Schellenberg 171A, 7304 Maienfeld
Lidia Florin, Luxgasse 8A, 7206 Igis
Barbara Zwygart, Gonda, 7243 Pany
Elisabeth Würgler, Wuorwäg 18, 7214 Grüsch

Zeit:

7. – 10. August 2000 + evtl. Folgetreffen
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

Der Kurs richtet sich an amtierende und/oder künftige Mentorinnen und Mentoren, sowie an Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen, die sich im Rahmen eines dreitägigen Kurses gemeinsam Gedanken machen möchten zu:

- Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unterricht (Was ist guter Unterricht? Welches ist eine sinnvolle Planung? Unterrichtsmodelle?)
- Unterrichtsbeobachtung, -besprechung und -beurteilung (Übungen anhand von Videosequenzen)
- Feedback-Kultur zwischen MentorInnen und SeminaristInnen (Übungen in Gesprächsführung)

Kurskosten: Fr. –.-

Anmeldefrist: 30. April 2000

Kurs 308

Mentorinnenkurs I (Grundkurs) für Praxiskindergärtnerinnen

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Kindergärtner

Leitung:

Cornelia Werner, Gurnigelstr. 42, 2560 Nidau
Caroline Müller, Taminserstr. 80, 7012 Felsberg

Zeit:

31. Juli, 2. – 4. August 2000
 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr
 Vertiefungstag: Sa., 9. September 2000

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen...

- ... erwerben theoretisches und berufshandwerkliches Können im Begleiten, Beobachten und Beurteilen von Praktikantinnen
- ... vertiefen ihre Kompetenz in der Gesprächsführung
- ... setzen sich mit Fragen rund um den Rollenwechsel von der Kindergärtnerin zur Mentorin auseinander.

Kursinhalt:

Informationen und praktische Übungen zu den Aufgaben einer Mentorin:

- die Rolle der Mentorin
- die Welt der Praktikantin
- begleiten, beobachten, beurteilen von Praktikantinnen
- Gesprächsführung, schwierige Gesprächssituationen

Materialkosten:

ca. Fr. 20.–

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 309**Teamarbeit/Isolation**

Adressaten: Kindergärtnerinnen/Kindergartenlehrer, Lehrkräfte 1./2. Schuljahr

Leitung:Marianne Fopp, Masanserstr. 21,
7000 Chur

Patrizia Paravicini, Tignuppa, 7014 Trin

Zeit:

7. – 11. August 2000
 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr
 Vertiefungswochenende: 4./5. Nov. 2000

Ort:

Chur

Kursziel:

In Teams den eigenen Arbeitsalltag in kontinuierlicher und methodisch-strukturierter Form reflektieren, sich gegenseitig beraten und unterstützend begleiten.

Kursinhalt:

- In Gruppen als Netzwerke gemeinsam aktiv werden, Erfahrungen austauschen, Kenntnisse und Fähigkeiten

teilen und dadurch Impulse für das eigene Weiterdenken und die Weiterarbeit erhalten.

- Strukturierte Verfahren kollegialer/kooperativer Praxisberatung kennen lernen und anwenden zum Schutz gegen Belastungen im Beruf, gegen Stress und Burnout.

Materialkosten: Fr. 20.–**Kursbeitrag:** Fr. 210.–**Anmeldefrist:** 30. April 2000**Corso 310****Intelligenza come «formazione della mente»**

Livello: Scuole elementari e superiori

Responsabile:

Dott. Mario Polito, P. le Stadio del Ghiaccio 10, I-36012 Asiago

Data:

9 – 11 agosto 2000
 dalle 08.15 alle 11.45 e dalle 13.30 alle 17.00

Luogo:

Coira

Programma del corso:

1. Teorie dell'intelligenza. L'intelligenza come costruzione e ricostruzione della propria mappa cognitiva per l'adattamento creativo alla realtà (Piaget, Bruner).
2. Individuazione del proprio stile di apprendimento. Il rispetto degli stili di apprendimento individuali.
3. I sette percorsi dell'intelligenza o le intelligenze multiple (teoria di Howard Gardner).
4. Intelligenza e distorsioni cognitive.
5. L'intuizione e l'insight.
6. Intelligenza e creatività. La ristrutturazione.
7. Emozioni, affetti ed intelligenza. L'intelligenza emozionale o l'intelligenza del cuore.
8. Il transfer.
9. L'analogia e la metafora. La poesia.
10. Cento gradini per fare l'esperienza della propria intelligenza.

Costo del materiale:

fr. 50.–

Contributo al corso:

fr. 90.–

Scadenza dell'iscrizione:

30 aprile 2000

Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche**Kurs 314****Wochenplanunterricht als Organisationsform an Mehrklassenschulen (und «mehrklassigen» Einklassenschulen)**

Adressaten: Lehrpersonen der 1. – 9. Klasse

Leitung:Helmar Lareida, 7107 Safien Platz
Markus Melcher, 7107 Safien Platz**Zeit:**

Freitag, 4. August 2000
 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur**Kursziel:**

- Organisation des Unterrichts mit Hilfe des Wochenplanes
- Vorteile dieser Organisationsform kennenlernen
- einfache Einstiegsformen für den Wochenplan erstellen können

Kursinhalt:

- Tages- und Wochenplansequenzen erstellen: Anmerkungen, Anregungen, Kritiken, Erfahrungsaustausch, Fragen
- Hintergründe der Wochenplanarbeit erfahren, vor allem deren Vorteile für die Unterrichtsorganisation
- Wie sage ich's Kindern, Eltern und Schulbehörden, wenn ich nach WP unterrichten möchte?
- Organisation der Hausaufgaben mit WP

Materialkosten:

Fr. 6.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 315**Wir bereiten unseren Berufseinstieg vor und planen das erste Schuljahr**

Adressaten: Jungkindergärtnerinnen, Junglehrpersonen Primar/Oberstufe und HA/HW und Wiedereinsteiger/innen

Leitung:

Bündner Inspektorat / Praxislehrpersonen / Seminarlehrpersonen

Zeit:
3 – 4 Tage im August 2000
Ort: Chur

Programm und weitere Informationen werden im April-Schulblatt publiziert.

Kurs 316

Erweiterte Lernformen (ELF) in der Primarschule

Adressaten: Lehrpersonen der Primarschule (1. – 6. Klasse, inkl. Kleinklasse)

Leitung:

Markus Frigg, Dreibündenstr. 44,
7000 Chur
Robert Spreiter, Giacomettistr. 87,
7000 Chur
Martina Casanova, Vogelsangweg 23,
7000 Chur

Zeit:

1. Teil:
2. – 4. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr
2. Teil:
Samstag, 30. September 2000
Samstag, 2. Dezember 2000
Samstag, 10. März 2001
Samstag, 2. Juni 2001

Ort: Chur

Kursziel:

Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer sollen:

- die Grundhaltung, die den Erweiterten Lernformen zu Grunde liegt, überdenken und hinterfragen
- die Bedeutung der Individualisierung im Unterricht erkennen
- die Wesensmerkmale der Wochenplan- und Werkstatt-Arbeit kennen lernen
- in der Anwendung der verschiedenen Erweiterten Lernformen unterstützt und bestärkt werden.

Kursinhalt:

- Der ganze Kurs wird im Sinne eines exemplarischen Lehrens und Lernens in Form von Wochenplan- und Werkstatt-Unterricht gestaltet und durchgeführt (lernzielorientiert, mit freiwilligen, zusätzlichen Lernangeboten, Lerngruppenarbeit u.a.).
- Wichtiger Bestandteil des Kurses sind gegenseitige Unterrichtsbesuche (Hospitation) der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um das während den Kurstagen Erlernte in der Praxis analysieren, hinterfragen und festigen zu können.

- Ein weiteres Kursprinzip ist die Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, deren Anliegen laufend in den 2. Kursteil miteinbezogen werden.

Materialkosten:

Fr. 30.–

Kursbeitrag:

Fr. 210.–

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 318

Verspielte Feen – wilde Löwen, neues Theater mit Kindern

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Kindergärtner

Leitung:

Regula Diethelm, TZT-Leiterin und Erwachsenenbildnerin, Schaffhauserstrasse 71, 8400 Winterthur

Zeit:

7. – 9. August 2000
08.14 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- ein praktisches Werkzeug erarbeiten
- Bewusstwerdungsprozesse in Gang setzen
- Kreativität anregen
- Mut und Lust zur Umsetzung eigener Ideen in der täglichen Arbeit erhalten

Kursinhalt:

In behutsam angeleiteter **Eigentätigkeit** (Sie spielen selber auch!) erfahren Sie, wie Sie das Rollenspiel der Kinder aufnehmen und unterstützen können. Sie erhalten konkrete und erprobte Anregungen für:

- einfache Einstiege in das Rollenspiel
- Entwicklung eines Theaters; von der individuellen Rollenfindung bis zum Gemeinschaftserlebnis; eine miteinander erfundene Geschichte spielen
- Impulse zur Gestaltung und Optimierung einer kindgerechten Theateraufführung

Umgang mit Konflikten

- Konflikte wahrnehmen
- sich als Begleiterin Fragen stellen, Hintergründe erforschen
- Konflikte thematisieren und durch Rollenspiel aufnehmen, erlebbar machen
- Impulse geben zur Erweiterung der Sozialkompetenz der Gruppe
- helfen Verarbeitungsprozesse schwieriger Situationen und/oder Erlebnisse in Gang setzen

Die spezifischen Anliegen zum Kursinhalt und die einzelnen Kindergarten-situationen der Kursteilnehmerinnen werden miteinbezogen.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Anmeldefrist:

30. April 2000



Kurs 319

Didaktik/Methodik des Frühitalienischunterrichtes

Adressaten: Lehrpersonen 1. – 3. Schuljahr, die die Qualifikation für die Erteilung einer Zweitsprache (Italienisch) erlangen möchten.

Leitung:

Werner Carigiet, Seminar für rätoromanische Sprache und Kultur UNI FR, 7164 Dardin

Rico Cathomas, Päd. Institut UNI Faucigny, 1700 Freiburg
Jolanda Stieger, Gotthardstr. 147, 6472 Erstfeld

Zeit:

7. – 11. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Praktische und theoretische Erarbeitung der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Italienischunterricht an Deutschbündner Schulen

Kursinhalt:

- Prinzipien einer handlungsorientierten, kommunikativen allgemeinen Didaktik
- Von der allgemeinen Didaktik über die Sprachdidaktik zur Fremdsprachendidaktik
- Psychologische und gesellschaftliche Aspekte von Zwei- und Mehrsprachigkeit
- Einführung und Anwendung in die (obligat.) Lehrmittel
- Bewertung und Beurteilung von kommunikativer Sprachleistung

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 150.–

Anmeldefrist:

30. April 2000



Kurs 320

Graubünden nach dem 2. Weltkrieg: Geschichtsquellen in der Landschaft, auf Papier und CD

Adressaten: Real-, Sekundar- und MittelschullehrerInnen

Leitung:

Dr. Jürg Simonett, 7000 Chur

Prof. Dr. Bruno Fritzsche,

Universität Zürich

lic. iur. Sandra Romer, 7000 Chur

+ weitere Fachkräfte

(u.a. Geschichtsdidaktiker)

Zeit:

2. – 4. August 2000

08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Verwendung des neuen Handbuchs der Bündner Geschichte (4 Bände, erscheint im Mai 2000) im Unterricht, insbesondere Band 4 (Quellen und Materialien mit CD)

Kursinhalt:

- Verwendung des neuen Handbuchs anhand eines konkreten Kapitels und der dazugehörigen Quellen auf Papier und CD.
- Die «Zeitgeschichte», die Zeit nach 1945, als (zu)wenig behandelte Epoche mit besonderen Möglichkeiten (Interviews) und Problemen («Objektivität»).
- Exkursionen zu Quellen in der Landschaft
- Arbeiten mit digitalisierten und zum Teil interaktiven Quellen auf der CD

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kursziel:

Vermittlung von Zusammenhängen zwischen Realien (z. B. Burgen) und dem neuen Handbuch für Bündner Geschichte (mit Exkursionen).

Kursinhalt:

1. Theoretischer Teil (mit R. Sablonier): Adelskultur, Burgenbau, Herrschaftsbildung, Wirtschaftsstrukturen, Konflikte, Alltagsleben.
2. Exkursionen: Burgen im Kursraum, evtl. ländliche Siedlungen.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 150.–

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 322

Naturerlebnisse im Nationalpark

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Hans Lozza, Nationalparkhaus, 7530 Zernez

Zeit:

6. – 11. August 2000

(Anreise am 6. August abends!)

Arbeitszeit nach Absprache

Ort: Zernez

Kursziel:

- Kennenlernen des einzigen Nationalparks der Schweiz mit seinen vielfältigen Naturgrundlagen.
- Freude an der Natur gewinnen und diese an andere Menschen weitergeben können.

Kursinhalt:

- Wer möchte den Nationalpark und seine pädagogischen Möglichkeiten kennen lernen?
- Beobachten, staunen, riechen, erkennen und benennen?
- Hinter die Berge, Bäume, Pflanzen und Tiere schauen?
- Natur als ein Miteinander von Lebensformen erleben?
- Spielerische Zugänge zum Nationalpark ausprobieren?

Wir werden auf anspruchsvollen Bergwanderungen quer durch den Nationalpark Zeit haben, uns intensiv mit der Gebirgsnatur dieses einzigartigen Grossreservats zu beschäftigen.

Materialkosten: ca. Fr. 30.–
Unterkunft mit Halbpension: Fr. 65.– bis 95.– pro Tag

Kursbeitrag: Fr. 200.– bei 15 Teilnehmenden



Anmeldefrist:
30. April 2000

Kurs 323

Permafrost/Gletscher/Schnee

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Dr. Felix Keller, ACADEMIA ENGIADINA,
Quadratscha 18, 7503 Samedan

Zeit:
2. – 4. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr oder
nach Absprache

Ort: Samedan/Engadin

Kursziel:

- Grundlagen zu Gletscher, Permafrost und Schnee
- Ausbildung zur Exkursionsleitung
- Klimaveränderungen im Alpenraum

Kursinhalt:

- Glaziologische Karte Oberengadin
- Permafrostbohrungen am Corvatsch und oberhalb von Pontresina
- Erlebnislehrpfad auf den Spuren des Klimas
- Risikobetrachtung Klima

Materialkosten:

ca. Fr. 100.–

Kursbeitrag: Fr. 140.– bei 15 Teilnehmenden



Anmeldefrist:
30. April 2000

Kurs 324

Kunststoffe ein unentbehrlicher Werkstoff

Adressaten: Lehrpersonen des 7. – 9. Schuljahres

Leitung:
Christian Krebs, Lehrbeauftragter für Werkstofftechnik, Hochschule für Technik und Architektur Bern

Zeit: 10. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Aufbau, Herstellung, Verarbeitung, Weiterverarbeitung der Kunststoffe sind bekannt. Die speziellen Eigenschaften und Anwendungen der wichtigsten Kunststoffe sind geläufig. Kennenlernen der verschiedenen Recyclingmöglichkeiten der Kunststoffe.

Kursinhalt:

- Einleitung, wirtschaftliche Bedeutung, Vor- und Nachteile allgemein
- Aufbau der Kunststoffe
- Herstellung der Kunststoffe
- Verarbeitung und Weiterbearbeitung der Kunststoffe
- Allgemeine Eigenschaften der Kunststoffe
- Eigenschaften und Anwendungen der wichtigsten Thermoplaste und Duromere
- Recycling und Entsorgung von Kunststoffen

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Anmeldefrist:
30. April 2000

Kursinhalte:

1. Einführungen und Orientierungen in folgenden Bereichen (ca. 1/3 der Zeit):

- Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben
- Aufbau und Funktionsweise von Computern
- Anwenderprogramme und Systemsoftware

2. Arbeit mit der Anwendersoftware Apple Works in den klassischen Einsatzgebieten (ca. 1/3 der Zeit):

- Grafik (Malen, Zeichnen)
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden Macintosh-Computer eingesetzt.

Materialkosten:

Fr. 40.–

Kursbeitrag:

Fr. 210.– bei 12 Teilnehmenden



Anmeldefrist:

30. April 1999



Kurs 326

Einführung in die Informatik (Windows)

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

Leitung:

Hans G. Spescha, Via Grava, 7031 Laax

Zeit:

31. Juli, 2. – 4. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziele:

- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

Kursinhalte:

1. Einführungen und Orientierungen in folgenden Bereichen (ca. 1/3 der Zeit):

- Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben

- Aufbau und Funktionsweise von Computern
 - Anwenderprogramme und Systemsoftware
2. Arbeit mit der Anwendersoftware Claris Works in den klassischen Einsatzgebieten (ca. 2/3 der Zeit):
- Grafik
 - Textverarbeitung
 - Tabellenkalkulation
 - Datenbank

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden MS-DOS-Computer (Windows) eingesetzt.

Materialkosten:

Fr. 40.-

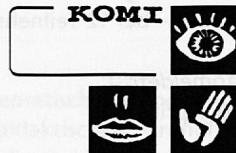
Kursbeitrag:

Fr. 190.- bei 12 Teilnehmenden



Anmeldefrist:

30. April 2000



Kurs 327

Anwenderkurs mit AppleWorks (Claris Works) 5.0 WIN/MAC

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm AppleWorks 5.0

Der Kurs von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software AppleWorks 5.0 für beide Betriebssystem beinahe völlig identisch ist.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, mit welchem System Sie arbeiten!

Leiter:

Benno Stanger, Quaderstrasse 5, 7000 Chur

Zeit:

31. Juli – 4. August 2000
(4 Tage, ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

P.S.: AppleWorks ist auch die von der KOMI empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.

Kursinhalt:

1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
2. Verwalten von Daten (Adressen, Notizen, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, diverse Abrechnungen, Erstellen von Diagrammen)
4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen
5. Arbeit mit Bildern/Zeichnungen

Materialkosten:

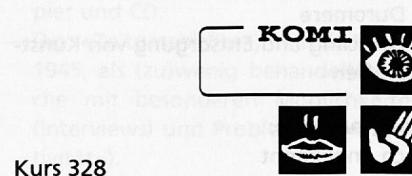
Fr. 50.-

Kursbeitrag:

Fr. 120.-

Anmeldefrist:

30. April 1999



Kurs 328

Informatik: Anwenderkurs Windows (Microsoft-Office-Paket 97/98)

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen

Leiter:

Hansueli Berger, Am Bach 8 K, 7430 Thusis

Zeit:

7. – 11. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Kennenlernen der verschiedensten Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Textverarbeitung und Tabellenkalkulation unter Microsoft Windows und Anwenden derselben im Alltag.
Als Programm steht das Microsoft-Office-Paket (Word und Excel) zur Verfügung.

Kursinhalt:

- Textverarbeitung
- Seitengestaltung
- Grundsätze und Technik
- Schriften
- Arten und Anwendung
- Rahmen
- Bilder einfügen, Grafiken bearbeiten

Serienbriefe

Einfügen und Auswahl von Daten

Formulare

Erstellen und Schützen

Tabellenkalkulation

Formeln und Bezüge

Einfache Anwendungen aus dem Alltag

Präsentationen

Erstellen und Bearbeiten von Diagrammen

Datenbank

Planung, Entwurf, Auswertung

An vier Tagen werden die Themen aus den zwei Bereichen erarbeitet und die Möglichkeiten aufgezeigt. Im Laufe des letzten Tages soll versucht werden, ein konkretes Projekt zu realisieren.

Voraussetzungen:

Einführungskurs und gute Kenntnisse der grundlegenden Textverarbeitungsfunktionen sowie geübter Umgang mit Windows.

Hinweis:

Das Programm Office 97/98 ist für Mac und Win-User identisch. Am Kurs werden WIN-Geräte eingesetzt.

Materialkosten:

Fr. 30.-

Kursbeitrag:

Fr. 225.- bei 12 Teilnehmenden



Anmeldefrist:
30. April 2000



Kurs 329

Erste Schritte im Internet (Block 1)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:

Schmid Patrick, Araschgen 3, 7062 Passugg

Zeit:

Gruppe 1: Montag, 7. August 2000, 08.30 – 12.00 Uhr

Gruppe 2: Montag, 7. August 2000, 14.00 – 17.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Sich im Word Wid Web bewegen können und per elektronischer Post kommunizieren können!

Kursinhalt:

Dieser Kurs vermittelt einen ersten Eindruck vom Internet und macht die TeilnehmerInnen mit den zwei bekanntesten und wichtigsten Diensten des Internet vertraut: WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche) und E-Mail (elektronische Post).

Voraussetzungen:

Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling!

Materialkosten:

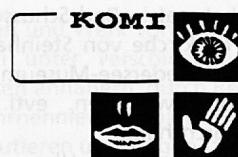
Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 20.–

Anmeldefrist:

30. April 2000



Kurs 330

Internet – ein vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:

Schmid Patrick, Araschgen 3,
7062 Passugg

Zeit:

10. – 11. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Internet – vom Surfen zur qualifizierten Nutzung der verschiedenen Dienste.

Kursinhalt:

In diesem Kurs lernen Sie alle wichtigen Dienste des Internet gründlich kennen. WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche), E-Mail (elektronische Post), Newsgroups (Diskussionsforen), IRC («Chatten»), FTP (Filetransfer). Sie werden dadurch zum qualifizierten Nutzer des Internet. Weiter werden in diesem Kurs didaktische Nutzungsmöglichkeiten des Internet in der Schule aufgezeigt.

Voraussetzungen:

Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling! Grundkenntnisse im Internet (Kurs Block 1) oder vergleichbare Kenntnisse!

Materialkosten:

Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Anmeldefrist:

30. April 2000



Kurs 332

Internet – Workshop – Web-Desing:

Aufbaukurs

Adressaten: Lehrkräfte Oberstufe

Leitung:

Elio Baffioni, Scalettastr. 154, 7000 Chur

Zeit:

31. Juli, 2. – 4. August 2000

08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Dieser Kurs richtet sich an Lehrer, die mit ihren Schülern zusammen Homepage-Projekte erarbeiten wollen.

Kursinhalt:

In diesem Workshop erarbeiten Sie selbstständig oder in Gruppen eine eigene Homepage zu einem bestimmten Thema. Sie lernen die Techniken zur Bearbeitung und Gestaltung einer Homepage vertieft kennen. Sie erarbeiten Konzepte zur Erstellung und Pflege einer Homepage. Daneben tauschen Sie Erfahrungen und Know-How unter den anderen Kursteilnehmern aus.

Voraussetzungen:

Besuch des Kurses «Publizieren im Internet-Web-Authoring» oder Erfahrung im Erstellen von Webseiten.

Je nach Kurslokal werden Windows- oder Mac-Geräte eingesetzt!

Materialkosten:

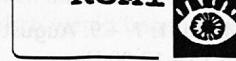
Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 210.– (bei 12 Teilnehmenden)

Anmeldefrist:

30. April 2000



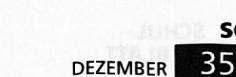
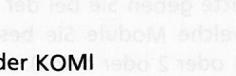
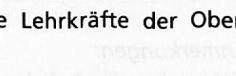
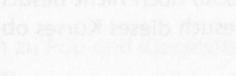
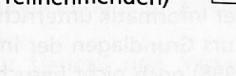
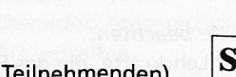
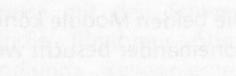
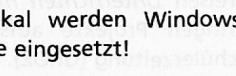
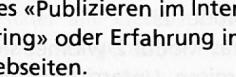
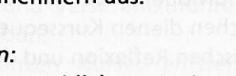
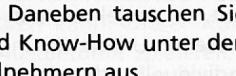
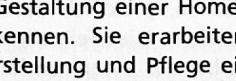
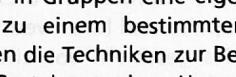
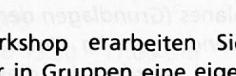
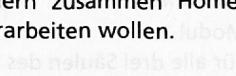
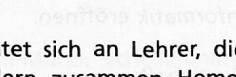
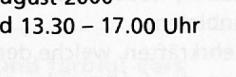
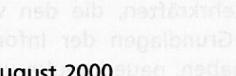
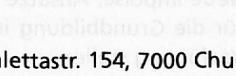
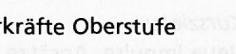
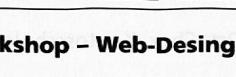
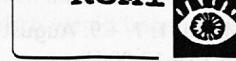
Kurs 333

Grundbildung in Informatik

Adressaten: Alle Lehrkräfte der Oberstufe (O)

Leitung:

Kursleiterteam der KOMI



Zeit:

Modul 1: 7. – 9. August 2000,
08.15 – 17.00 Uhr
Modul 2: 10. – 11. August 2000,
08.15 – 17.00 Uhr

Ort: Chur, Kantosschule

Kursziele:

Neue Impulse, Ansätze und Materialien für die Grundbildung in Informatik zur Verfügung stellen.

Lehrkräften, die den vormaligen Kurs «Grundlagen der Informatik» besucht haben, neue Impulse und Ergänzungen anbieten.

Lehrkräften, welche den Kurs «Grundlagen der Informatik» nicht besucht haben, eine Qualifikationsmöglichkeit für die Erteilung des Faches Grundlagen der Informatik eröffnen.

Kursinhalt:

Modul 1:

Für alle drei Säulen des Informatik-Lehrplanes (Grundlagen der Informatik, Anwendungen im Unterricht, Zusatzthemen) werden in diesem Kurs neue Impulse und Ideen vermittelt.

Dies geschieht vor allem an exemplarischen, praktisch durchgeführten Beispielen: Die TeilnehmerInnen wählen selbst aus einem umfangreichen Angebot an Projekten aus und bearbeiten diese mit Unterstützung der Kursleitung individuell oder in Gruppen. Dazwischen dienen Kurssequenzen der didaktischen Reflexion und dem Austausch.

Modul 2:

Das Modul 2 widmet sich den Themenkreisen Unterrichten mit Internet. Wir bringen Projekte aufs Netz, Online-Schülerzeitung (GROZ).

Die beiden Module können unabhängig voneinander besucht werden.

Bitte beachten:

Für Lehrkräfte, die das Fach Grundlagen der Informatik unterrichten und die den Kurs Grundlagen der Informatik (1994–1998) noch nicht besucht haben, ist der Besuch dieses Kurses obligatorisch.

Materialkosten:

Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

30. April 2000

Anmerkungen:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Module Sie besuchen möchten (1 oder 2 oder beide).

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche



Kurs 335

Polysportive Sommersportwoche 2000

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Handarbeit und Hauswirtschaft

Leitung:

Sportamt Graubünden, Quaderstr. 17,
7000 Chur

Technische Leitung:

René Reinhard, 7017 Flims Dorf

Zeit:

Sonntag, 6. August abends – 11. August
nachmittags
08.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr und
auch abends

Ort:

Davos

Kursziel:

Das Lehrmittel «Sporterziehung» im Schulalltag fachmännisch anwenden können

Kursinhalt:

- Sich im Lehrmittel orientieren können
- Teile des Lehrmittels exemplarisch erarbeiten

Materialkosten:

Fr. 100.–

Kursbeitrag:

Fr. 150.–

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 336

Kunsthistorische Exkursion

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Dr. Leo Schmid, Tellostr. 7, 7000 Chur

Zeit:

7. – 10. August 2000

Ort:

Süddeutschland

Kursziel:

Aus dem süddeutschen Raum stammt eine ganze Reihe bedeutender Bildhauer und Maler wie Jakob Ruoss, Jörg Kändel, Yvo Strigel, Jörg Syrlin. d.J., die – vor allem in gotischer Zeit – das Gesicht der bündnerischen Kunslandschaft entscheidend mitgeprägt haben. Auf unserer Exkursion wollen wir ausgewählte Kunstwerke ihrer Heimat, vor allem aus der gotischen und der barocken Epoche, kennen lernen.

Kursinhalt:

Erster Tag: Insel Reichenau; ehemalige Klosterkirchen Oberzell, Mittelzell, Niederzell / neues Schloss in Meersburg / Wallfahrtskirche Birnau / Schloss Heiligenberg.
Übernachten in Saulgau oder Weingarten.

Zweiter Tag: Klosterkirche und Bibliotheksaal in Bad Schussenried / Barocke Pfarrkirche von Steinhausen / Federsee und Federsee-Museum / Klosterkirche von Zwiefalten, evtl. Kloster Obermarchthal.
Übernachten in Ulm.

Dritter Tag: Spätgotisches Ulmer Münster, neues Rathaus, Altstadt. Am Nachmittag Klosterkirche und Blautopf (Quelle der Blau) in Blaubeuren.
Übernachten in Ulm.

Vierter Tag: Stiftsbibliothek Wiblingen / Stiftskirche Ochsenhausen / Klosterkirche Rot a.d. Rot / Schloss Wolfegg / Klosterkirche Weingarten (Schwäbisch St. Peter)
Programmänderungen müssen je nach Resultat der Rekognosierung – vorbehalten werden.

Kosten für Carfahrt, Unterkunft inkl. Frühstück und Eintritte:

Bei 20 Teilnehmenden Fr. 600.– (bei 25 TN Fr. 550.–), Zuschlag für Einzelzimmer Fr. 120.– (Bitte bei der Anmeldung vermerken, wenn Einzelzimmer gewünscht wird.)

Kursbeitrag:

Fr. 150.– bei 20 Teilnehmenden

Anmeldefrist:

30. April 2000



Kurs 337

Museumspädagogik:

Alberto Giacometti – Annäherung an einen Bündner Künstler

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen

Leitung: Sabina Studer, Bündner Kunstmuseum, Postfach 107, 7002 Chur

Zeit: 2. – 4. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- einen spannenden und lustvollen Umgang mit Kunst erleben
- das Vertrauen in das eigene Sehen stärken
- Mut machen und Anregungen geben für den Museumsbesuch mit der Klasse
- Kunstbeobachtung für alle zum nachhaltigen Erlebnis werden lassen

Kursinhalt:

- Uns dem Leben und Werk von Alberto Giacometti unter verschiedenen Gesichtspunkten annähern: durch Beobachten, Wahrnehmen, Vergleichen, Zuhören, Diskutieren und Fragen stellen, durch eigenes gestalterisches Wirken.
- Aufzeigen konkreter Möglichkeiten, mit Klassen aller Altersstufen in der Ausstellung und im Klassenzimmer zu arbeiten.
- Ausflug auf den Spuren des berühmten Bündner Künstlers.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Anmeldefrist:
30. April 2000

Kurs 338

Was hast du denn da gemalt?
Adressaten: Kindergärtnerinnen, Kindergärtner, Lehrkräfte 1. – 3. Schuljahr

Leitung:
Ursi Jemmi, Lindenquai 28, 7000 Chur

Zeit: 2. – 4. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- Die Bildsprache der Kinder verstehen, analysieren, ernst nehmen und fördernd begleiten und unterstützen

– Methoden und Techniken für die Gestaltung der eigenen Malwerkstätte erleben

Kursinhalt:

- Experimentieren mit Farben und verschiedenen gestalterischen Materialien
- Der eigenen Freude und Lust am bildnerischen Ausdruck Raum geben
- Ideen und methodische Hilfestellungen kennen lernen, die eine individuelle Entwicklung der kindlichen Kreativität animieren
- Verschiedene Arbeitsformen an Beispielen von Projekten vorstellen
- Vergleichende Betrachtung von Kinderzeichnungen und -malereien
- Tips für die Einrichtung einer Malwerkstatt im Kindergarten oder in der Schule

Materialkosten:

Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Anmeldefrist:

30. April 2000



Kurs 339

Farbe, Form und Fantasie

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Handarbeit

Leitung:

Beat Zbinden, Birkenweg 14,
3293 Dotzigen
Ruedi Schwyn, Aalmattenweg 40 A,
2560 Nidau

Zeit:

7. – 11. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziele:

- Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten fördern
- Kennenlernen neuer, für den Unterricht geeigneter Gestaltungsmöglichkeiten

Kursinhalt:

Wir experimentieren mit verschiedensten – bekannten und weniger bekannten – gestalterischen Techniken. Dabei ist es nicht unser Ziel, fixfertige Unterrichtsrezepte zu erhalten, sondern die gemachten Erfahrungen in unserer besonderen Schulsituation anwenden zu können.

Der Kurs eignet sich auch für Leute, die sich für gestalterisch wenig begabt halten.

Materialkosten:

Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 150.–

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 340

Sprützige Töne und farbige Vers

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Kindergärtner, Lehrkräfte 1. – 2. Schuljahr

Leitung:

Stephanie Jakobi-Murer, Schellenmattstr. 4, 6330 Cham

Zeit:

2. – 4. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Die Teilnehmenden erkennen, welch' grosse Vielfalt in einem Kinderlied oder einem Vers stecken kann. Dieser Kurs zeigt Wege und lustbetonte Spielereien auf, um Lieder und Verse einzuführen und neu zu beleben.

Während des ganzen Kurses entsteht eine CD, auf welcher alle Lieder, Verse und Musikbeispiele festgehalten werden.

Kursinhalt:

- Lieder und Verse mit den Schwerpunkten «Melodie – Rhythmus – Stimmung – Handlung» kennenlernen und ihrem Charakter entsprechend auf lustvolle Art gestalten.
- Einfache Liedbegleitungen für Kinder kennenlernen
- Spielereien zu Liedern und Versen kreieren
- Verbindungen zu Pop und Klassischer Musik schaffen
- Auf Musik hören und diese in eigene Kompositionen umsetzen

Es sind keine besonderen musikalischen Voraussetzungen nötig.

Materialkosten:

ca. Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Anmeldefrist:

30. April 2000



Kurs 341

Unsere Stimme – gesundes Sprechen und Singen für Lehrkräfte und Schüler

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen inkl. Kindergärtnerinnen

Leitung:

Heinrich von Bergen, Panoramaweg 3, 3042 Ortschwaben

Margrith Blatter, Panoramaweg 3, 3042 Ortschwaben

Zeit:

7. – 10. August 2000

08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

- Haltungs- und Atemschulung: Abbau falscher Spannungen – Aufbau einer physiologisch richtigen Sprech- und Singatmung
- Stimmbildung: Sprech- und Singübungen, Arbeit an der eigenen Stimme, Stimmbildung mit Kindern
- Praktische Anwendung: Gestalten von dem individuellen Können angepassten Texten und Liedern

Bitte beachten:

Für den Besuch dieses Kurses werden keine besonderen und gesanglichen Kenntnisse vorausgesetzt.

Materialkosten:

Fr. 40.– für Kursunterlagen

Kursbeitrag:

Fr. 120.–

Anmeldefrist:

30. April 2000



Kurs 342

Rhythmusinstrumente herstellen und damit spielen? Ja, aber wie?

Adressaten: Kindergärtnerinnen, 1. – 6. Klasse

Leitung:

Claudia Clavuot, Rigastr. 6, 7000 Chur

Reto Jäger, Rietberg, 7415 Pratval

Zeit:

31. Juli, 2. – 4. August 2000

08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel: Rhythmusinstrumente bauen und spielen

Kursinhalt:

- Bauen von verschiedenen Rhythmusinstrumenten mit einfachen Techniken aus verschiedenen Materialien
- Wie werden sie gespielt und wie kann man mit einer Klasse damit arbeiten?
- Herkunft und Tradition dieser Instrumente
- Verschiedene Rhythmusübungen und Spielanleitungen

Materialkosten:

Fr. 80.–

Kursbeitrag:

Fr. 120.–

Anmeldefrist:

30. April 2000



Kurs 343

Schmuck

Adressaten: Lehrpersonen 5. – 9. Schuljahr und ab 1. – 4. Klasse wenn genügend Vorkenntnisse vorhanden

Leitung:

Michael Grosjean, Segnesweg 8, 7000 Chur

Eva Mosimann, Obergässli 8, 2508 Biel

Zeit:

7. – 11. August 2000

08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- lernen von schmuckspezifischen Grundtechniken
- verbessern der eigenen handwerklichen und gestalterischen Fähigkeiten
- planen und herstellen von persönlichen Schmuckobjekten
- Berufsbezug

Kursinhalt:

In diesem Kurs arbeiten wir vor allem mit Buntmetall (Kupfer, Messing, Neusilber). Silber kommt auch zur Anwendung.

- Am ersten Tag widmen wir uns der Technik des Sepiagusses. Du stellst selber Formen her und legierst für ein Amulett das Metall.

– Metall kalt verformen bildet den Schwerpunkt des zweiten Tages. Du lernst Drähte auf dem Faulenzer biegen, Ösenwickeln und einfache Schmiedetechniken. Aneinandergekettet können Einzelteile zu einem Halsschmuck verarbeitet werden.

- Am dritten Tag lötest du einen Fingerring mit Fassung. In die Fassung kannst du Glas – oder Keramiksteine, Holz, Speckstein, Alabaster, Schiefer, Kunststoff, Fell, Horn, etc. einlegen.
- Die zwei letzten Tage stehen dir frei zur Verfügung. Du hast Zeit, dich in das Gelernte zu vertiefen, Schmuckstücke herzustellen.
- Nebst fachdidaktischen Aspekten rund um das «prozessorientierte Werken» erarbeiten wir auch einen Bezug zum Unterricht.

Materialkosten:

Fr. 75.–

(Silber wird separat abgerechnet)

Kursbeitrag:

Fr. 150.–

Anmeldefrist:

30. April 2000



Kurs 344

Werken mit Kunststoff:

«Lupenreines aus Acrylglas»

Adressaten: Lehrpersonen des 5. – 9. Schuljahres

Leitung:

Michael Grosjean, Segnesweg 8, 7000 Chur

Zeit:

31. Juli, 2. – 4. August 2000

08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Erlernen von kunststoffspezifischen Arbeitstechniken in Bezug auf den Werkstoff PMMA (Acrylglas)
- Lernen und ausprobieren von Materialverbindungen
- Anwenden der gelernten Arbeitstechniken

Kursinhalt:

- Postenarbeit Acrylglas zu folgenden Arbeitstechniken: trennen, bohren, biegen, schleifen, feilen, polieren, fräsen, nieten, schrauben, etc.

- Praktische Arbeiten in den Bereichen «Schmuck», «Verpackung» und «Beleuchtungskörper»
- Bezug zum persönlichen Unterricht

Materialkosten:

Fr. 80.-

Kursbeitrag:

Fr. 120.-

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 345**Snowboard bauen**

Adressaten: Lehrpersonen 7. – 9. Schuljahr

Leitung: André Junod, 7415 Pratval
Simon Jacomet, 7173 SurreinZeit: 7. – 11. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
- Bau eines Snowboards
- Das Erlernte soll direkt in den Unterricht übernommen werden können.**Kursinhalt:**

- Umgang mit verschiedenen Materialien wie Holz, Metall, Kunststoffe (Fiberglas, Coubon, Kerlau).
- Gestalterische Möglichkeiten umsetzen
- Einsatz von diversen Spezialmaschinen
- Presstechniken

Materialkosten:

Fr. 200.- (ohne Bindung)

Kursbeitrag:

Fr. 420.- (bei 10 Teilnehmenden)

**Anmeldefrist:**

30. April 2000

LEHRPLAN**Kurs 346****Blickwinkel – Beton****Arbeiten mit Beton**

Adressaten: Lehrpersonen der Oberstufe

Leitung:

Johannes Albertin und Esther Brenzikofer, Wiedenstr. 6, 9470 Buchs

Zeit:7. – 11. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr**Ort:**

Chur

Kursziel:

- Materialkenntnis
- Die Anamorphose (= Zusammenstellung von Zeichen oder verzerrt dargestellten Teilen einer Figur im Raum, die nur aus einem bestimmten Blickwinkel betrachtet Sinn ergeben) als Form der bildnerisch-räumlichen Darstellung verstehen und anwenden.
- Umsetzung im und ums Schulhaus

Kursinhalt:

- Die Anamorphose bildet die Grundlage für eine Skulptur in Beton.
- Die Deutung von biografischen Ereignissen wird unter dem Blickwinkel der Anamorphose durch eine neue Sichtweise bereichert. Sie ist inhalthches Begleithema des Kurses.

Einen Kursabend reservieren wir für Anamorphosearbeiten mit Licht.

Materialkosten:

Fr. 120.-

Kursbeitrag:

Fr. 150.-

Anmeldefrist:

30. April 2000

Schweizerische LFB-Kurse 2000 in Luzern

organisiert vom Schweizerischen Verein für Schule und Fortbildung (SVSF)

Bitte beachten:

- **Kursverzeichnisse** sind erhältlich beim Amt für Volksschule und Kindergarten, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.
- **Anmeldung und weitere Auskünfte:** Sekretariat SVSF, Bennwilerstrasse 6, 4434 Höllstein, Tel. 061/951 23 33

Wichtig: Für die Beiträge des Kantons an die Teilnehmenden der Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse gilt ab 1. November 1999 folgendes:

- Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den eigenen Unterrichtsfächern sowie Erziehungskompetenz werden 70% des Kursgeldes zurückerstattet.
- Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den übrigen Unterrichtsfächern werden 40% des Kursgeldes zurückerstattet.
- Für alle übrigen Kurse wird kein Beitrag an das Kursgeld entrichtet.
- Von dieser Regelung ausgenommen bleiben diejenigen Kurse des Schweizerischen Vereins für Schule und Fortbildung (SVSF-Kurse), die vom Erziehungsdepartement auf Antrag der kantonalen Kurskommission als Ersatz für kantonale Kurse bezeichnet werden (z.B. Grundkurs Holzarbeiten, Metallarbeiten). Bei diesen Kursen werden 100% des Kursgeldes zurückerstattet. Im Jahre 2000 betrifft dies die folgenden Kurse:
 - **Kurs 250: Grundkurs Holzbearbeitung**
 - **Kurs 251: Grundkurs Metallbearbeitung**
 - **Kurs 252: Aus Altmetall werden Kerzenständer und elektrische Leuchten**
 - **Kurs 253: Metall für Fortgeschrittene**
 - **Kurs 254: Löten und Schweißen für AnfängerInnen**

Pro Teilnehmerin und Teilnehmer und Jahr wird lediglich ein ausserkantonaler Kurs für die Rückerstattung des Kursgeldes berücksichtigt.

Kurs 250

10.–28. Juli, Fr. 1500.–

Grundkurs Holzbearbeitung

Mittelstufe/Oberstufe

Kursleitung:

Urs Seiler, Lehnisweidstr. 30, 8967 Widen, Tel. 056/631 79 06, Fax 056/631 29 03

Der Kurs wendet sich an Lehrpersonen, welche auf der Mittel-, besonders aber auf der Oberstufe Werkunterricht erteilen.

Geübt wird mit folgenden Werkzeugen: Laubsäge, gespannte Säge, Gehrungsäge, Furniersäge, Raspel, Feile, Hobel, Stechbeitel, Schnitzeisen, Bohrer, Ziehklinte. Eingeführt wird das handwerkliche Messen, Reissen (Anzeichnen) und Zusammenzeichnen. Zum Einsatz kommen auch – allerdings in beschränktem Rahmen – Dekupier-, Band- und Kreissäge, Hobelmaschine, Oberfräse, Kehleinrichtung oder Kehlmaschine, Werkzeugschleifmaschine. Platz haben auch Hinweise zum Schutz, zur Wartung und Pflege der Hobelbänke, Werkzeuge und Geräte.

Wir erwerben die Fertigkeiten an einigen vorgegebenen Modellen. Zur Vertiefung stehen weitere Pläne zur Verfügung, oder es folgt mit der gleichen Technik eine Arbeit nach eigenen Ideen. Wir beschäftigen uns mit folgenden Holzverbindungen: Nageln, Schrauben, Dübeln (auch Lamello), Verleimen (Einsatz verschiedener Spannvorrichtungen), Nut und Kamm (Feder), Zinken, Loch und Zapfen. Wichtig ist das genaue, sorgfältige, auf den Werkunterricht abgestimmte, effiziente handwerkliche Vorgehen und eine materialgerechte, individuelle Gestaltung im Rahmen vorgegebener oder eigener Kriterien. Dazu stellen wir einfache, probate Hilfsmittel und Vorrichtungen für den Unterricht her. Für die Oberflächenbehandlung verwenden wir ausschliesslich giftfreie Produkte. Sämtliche Pläne und Anleitungen werden im Kurs abgegeben.

Kurs 251

10.–28. Juli, Fr. 1500.–

Grundkurs Metallbearbeitung

Kindergarten bis Sekundarstufe III

Kursleitung:

Hans Jensen, Algier, 3054 Schüpfen, Telefon 031/879 10 09, Fax 031/879 28 32, E-Mail jensen@swissonline.ch

Der Kurs verfolgt für Einsteigerinnen und Einsteiger sowie für Teilnehmende mit Vorkenntnissen folgende *Inhalte/Ziele*:

- Grundtechnologien der Metallbearbeitung erlernen und üben
- Grundkenntnisse in den Bereichen Werkstoffkunde und Fachkunde Metall erarbeiten
- Herstellen von einfachen Geräten und Hilfsmitteln für die Unterrichtsarbeit mit Kindern

- Möglichkeiten zum Einsatz des Werkstoffes und der Verfahren im Unterricht, erarbeitet durch Lehrgänge, Experimente, Analysen, kleine Gestaltungsaufgaben.....
- Individuelle Festigung/Vertiefung der persönlichen Kompetenzen durch die Realisierung eines eigenen Gestaltungsprojektes im Bereich Metall
- Umsetzung der Kursinhalte für die eigene Unterrichtsstufe/Beratung
- Einblick in die industrielle Metallverarbeitung: Exkursion(en).

Zum Kursgeld von Fr. 595.– werden für die Herstellung eines Hockers Fr. 180.– resp. für die Herstellung eines Veloanhängers Fr. 230.– zusätzliche Materialkosten fällig, welche direkt im Kurs vom Kursleiter eingezogen werden.

Kurs 254

10.–14. Juli, Fr. 615.–

Löten und Schweißen für AnfängerInnen

ab 6. Schuljahr

Kursleitung:

Georg Marbet (SVS Basel), Kirchweg 437, 4617 Gunzen, Telefon G 061/317 84 84

Einführung in die Bedienung und Handhabung der Autogen-Anlagen.

Die Teilnehmerinnen und die Teilnehmer lernen die Gasflasche, den Brenner, die Gase Sauerstoff und Acetylen richtig zu handhaben und die Ventile sicher zu bedienen.

Ziel des Kurses:

Metallische Werkstoffe mit Hilfe des Autogen-Verfahrens durch Schweißen und Löten zusammenfügen. Der Kursteilnehmer bekommt Unterlagen, Ideen und praktische Anwendungsbeispiele, die sich für die direkte Umsetzung in der Schule eignen.

Kurs 252

10.–14. Juli, Fr. 620.–

Aus Altmetall werden Kerzenständer und elektrische Leuchten

6.–9. Schuljahr

Kursleitung:

Beat Strickler, Postfach 3, 8614 Bertschikon, Telefon 01/932 70 60

Ziel:

- Gestalten und Herstellen von Kerzenständern und Leuchten aus Altmetall
- Zeigen, dass Altmetall ein wertvoller Rohstoff sein kann

Inhalte:

- Sichtung des Altmetalls
- Entwickeln von Ideen, Überprüfung auf Form, Funktion und technische Machbarkeit
- Elektrotechnische Vorschriften
- Gestalten und Herstellen von mindestens zwei Gegenständen
- Einführung in die Löt- und Schweißtechnik
- Gestalten mit Farben

Kurs 253

24.–28. Juli, Fr. 595.–

Metall für Fortgeschrittene

Oberstufe

Kursleitung:

Valerio Lanfranchi, Aegertaweg, 7075 Churwalden, Tel. 081/382 13 27

- Repetition in allen Grundtechniken der Metallbearbeitung
- Einführung ins Hartlöten und Schutzgassschweißen
- Anwendung an grösseren Gegenständen, bei welchen viele dieser Grundtechniken benötigt werden (Veloanhänger, Hocker)
- Vorkenntnisse in allen Grundtechniken der Metallverarbeitung von Vorteil

Kursangebot der Landeskirchen

Kurs 400

Religiöse und ethische Fragen in einer multi-religiösen Gesellschaft – und in der Schule?

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen (A)

Leitung:

Romedi Arquint, Peter Bernhard,
Martin Pernet

Zeit:

2. – 4. August 2000

9.30 – 12.00, 13.45 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur, Frauenschule

Kursziel:

Wie lässt sich der schulische Auftrag «Kinder nach christlichen Grundsätzen heranzubilden» in einer multi-religiösen Umwelt umsetzen?

Der Kurs will Verständnis wecken für die geschichtliche Entwicklung und die gegenwärtige Situation der religiösen Fragen in der Bündner Schule, einen Erfahrungsaustausch ermöglichen und sensibilisieren für einen verantwortungsvollen Umgang mit Kindern anderer Religionen und Konfessionen in der Klasse.

Kursinhalte:

- Ethische und religiöse Fragen in der Bündner Schule (geschichtliche Entwicklung, gegenwärtige Situation).
- Erfahrungsaustausch (Wie gehe ich mit ethischen und religiösen Fragen um? Wie verhalte ich mich angesichts einer multi-religiösen Gesellschaft.)
- Vertiefung der Kenntnisse über andere Religionen durch persönliche Begegnungen (muslimische und Hindu-Gemeinde in Chur, evtl. Besuch einer orthodoxen Gemeinde).

Ungefährre Materialkosten pro TN:

Fr. 30.–

Anmeldefrist:

30. April 2000

Bildungsurlaub

Ausführungsbestimmungen über die Bewilligung und Subventionierung von Fortbildungsurlauben der Volkschullehrer

Gestützt auf Art. 56 des Schulgesetzes¹ und Art. 8b der Lehrerbesoldungsverordnung² von der Regierung erlassen am 19. März 1991

1. Bezahlte Fortbildungsurlaube mit einer Dauer bis zu drei Monaten können von den zuständigen Gemeindeschulbehörden Lehrkräften gewährt werden, die während mindestens 10 Jahren und mit einem Pensem von mindestens 20 Lektionen pro Woche Unterricht an einer Volksschule im Kanton Graubünden erteilt haben. Nach weiteren 10 Jahren und unter den gleichen Voraussetzungen wie für den ersten Fortbildungsurlaub kann von der zuständigen Schulbehörde ein zweiter Fortbildungsurlaub bis zu drei Monaten gewährt werden.
2. An die Gewährung von Fortbildungsurlaube wird die Bedingung geknüpft, dass die betreffende Lehrkraft auf freiwilliger Basis vor jedem der beiden möglichen Urlaube Fortbildungskurse besucht hat, die mindestens halb so lange wie der beantragte Urlaub dauerten.
3. Der Urlaub muss sich auf ein ausführliches und verbindliches Fortbildungsprogramm abstützen. Dieses ist der Schulbehörde spätestens 6 Monate vor Beginn des Fortbildungsurlaubs der Intensivfortbildung zusammen mit dem Gesuch um Gewährung eines bezahlten Fortbildungsurlaubs vorzulegen und dem/zuständigen Schulinspektor/in zur Überprüfung, Genehmigung und Meldung an das Erziehungsdepartement zu unterbreiten.
4. Der Fortbildungsurlaub dient vor allem dazu, die Teilnahme an den Intensivfortbildungskursen der EDK-Ost, an ähnlichen Kursen für italienischsprachige Lehrer sowie an weiteren Kursen mit entsprechenden Zielen und Anforderungen zu ermöglichen. Für die Bewilligung weiterer Fortbildungsvorhaben ist die Beurteilung des Fortbildungsprogramms entscheidend. Es wird vorausgesetzt, dass die beurlaubte Lehrkraft während des ganzen Fortbildungsurlaubs, in den auch minde-

stens zwei Ferienwochen einzuschliessen sind, ein auf die Lehrtätigkeit bezogenes Arbeitsprogramm absolviert. Dieses muss Gewähr dafür bieten, dass es der Lehrkraft neue Impulse für ihre Berufstätigkeit gibt und ihre fachlichen, methodisch-didaktischen und/oder pädagogischen Fähigkeiten wesentlich zu fördern vermag.

5. Die Beurlaubung eines Lehrers/einer Lehrerin darf sich auf den Schulbetrieb nicht nachteilig auswirken. Der Fortbildungsurlaub darf in der Regel nur ein Schuljahr tangieren.
 6. Für die Urlaubszeit ist ein geeigneter Stellvertreter einzusetzen. Über die Befähigung des vorgesehenen Stellvertreters entscheidet der/die zuständige Schulinspektor/in.
 7. Die Gesuchsteller haben einen vom Erziehungsdepartement auszufertigenden Verpflichtungsschein zu unterzeichnen, wonach sie bei einem allfälligen Rücktritt von der Lehrtätigkeit an einer öffentlichen Schule im Kanton Graubünden dem Kanton und der Gemeinde das während des Urlaubs bezogene Gehalt wie folgt zu erstatten haben:
- 100 Prozent bei einem Austritt im ersten Jahr nach dem Urlaub. Hierauf reduziert sich der zurückzuzahlende Beitrag jedes Jahr um 20 Prozent. Sofern die Lehrkraft ihre Stelle innerhalb der Volksschule des Kantons Graubünden wechselt, ist nur der von der Gemeinde während des Urlaubs bezogene Gehaltsanteil zu erstatten.
8. Am Ende des Urlaubs sind die vorgesetzte Schulbehörde und der/die zuständige Schulinspektor/in in einem schriftlichen Bericht über die Tätigkeit während des Fortbildungsurlaubs zu orientieren. Gleichzeitig sind dem Schulrat die Ausweise über die besuchten Kurse und Veranstaltungen vorzuweisen.
 9. Diese Ausführungsbestimmungen treten auf Beginn des Schuljahres 1991/92 in Kraft.

Intensivweiterbildung der EDK-Ost

Grundsätzliches

Die Intensivweiterbildung bietet die Chance

- sich nach einer längeren Zeit der beruflichen Aktivität losgelöst von den Alltagsverpflichtungen mit seiner Tätigkeit grundlegend auseinanderzusetzen;
- als Lehrperson eine persönliche und berufliche Standortbestimmung vorzunehmen;
- neue Kräfte, Ideen und Anregungen zu sammeln;
- sich mit Sachfragen aus dem beruflichen und ausserberuflichen Bereich zu beschäftigen;
- sich zusammen mit Kolleginnen und Kollegen beruflich und persönlich weiterzubilden.

Leitvorstellungen

- Die Intensivweiterbildung ist eine *Vollzeitweiterbildung*. Sie ermöglicht es, sich auf einige berufliche Themen intensiver einzulassen und sich für wichtige persönliche Fragen Zeit zu nehmen.
- Der Besuch der Intensivweiterbildung ist *freiwillig*. Im Kurs besteht ein hohes Mass an *Wahlfreiheit*. Der Besuch der gewählten Veranstaltungen ist jedoch *verbindlich*. Wir bemühen uns, Interessentinnen und Interessenten sorgfältig über das Kursangebot zu informieren, bevor sie sich für eine Anmeldung entscheiden. Auf Wunsch geben wir gerne persönlich weitere Auskünfte.
- Die Intensivweiterbildung arbeitet *stufenübergreifend*. Die Förderung der Zusammenarbeit ist eines der zentralen und wertvollen Prinzipien. Die stufenspezifische Bearbeitung einzelner Fragen bleibt selbstverständlich offen.
- Die Intensivweiterbildung erwartet und fördert ein Lernen, welches von *Selbstverantwortung und Eigeninitiative* geprägt ist. Das ist eine entscheidend wichtige Voraussetzung, wenn autonome Berufsleute sich für 13 Wochen gemeinsamer Weiterbildung zusammenfinden.
- Intensivweiterbildung lebt vom *Gebe*n und *Nehmen*. Wir freuen uns über Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit hohen Erwartungen und setzen die Bereitschaft voraus, dass das eigene Wissen, die Erfahrung und die eigene Persönlichkeit eingebracht wird.
- Intensivweiterbildung pflegt die *Lernkultur*. Theorie und Praxis entspre-

chen sich auch in bezug auf die Lernkultur im Kurs: gemeinsame Planung, vielfältige und abwechslungsreiche Lernformen, Einbezug der ganzen Person, Individualisierung, kooperative Lernformen und Rückmeldungen leisten Beiträge dazu.

- Obwohl die Intensivweiterbildung ein vielfältiges und längerdauerndes Angebot ist, kann sie nicht alle Erwartungen erfüllen. Für die Programmgestaltung muss *gemeinsam eine Auswahl* getroffen werden, was von allen Beteiligten Entscheidungen erfordert.

unterstützt. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass Methoden in der Anwendung kennen gelernt und reflektiert werden. Sie sollen altersgemäß transferiert – auch in der Volksschule anwendbar sein.

Der Kernbereich umfasst im wesentlichen die drei Schwerpunkte *Person, Unterricht und Umfeld*, welche allerdings nicht streng getrennt werden.

Zum Schwerpunkt Person gehören Themen wie:

- Ich und meine Rolle im Unterricht
- Werte und Ziele in Unterricht und Erziehung
- Sich in der Schule wohlfühlen
- Stress / Entspannung
- Zusammenarbeit im Kollegium, sowie mit Eltern und Behörden
- Abhängigkeiten und Unabhängigkeit
- Umgang mit Konflikten
- Leistungsbeurteilung
- Neuorientierung der Schule

Der *Schwerpunkt Unterricht* wird in Form eines Lernateliers angeboten. Dieses enthält eine Fülle von Materialien zu methodischen und didaktischen Fragen, zu Lehr- und Lernformen und zur Lernpsychologie. Die Teilnehmenden können in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit an selbst gewählten Themen arbeiten. Im Rahmen des Lernateliers werden auch Schulbesuche organisiert, damit die Theorie an praktisch umgesetzten Beispielen miterlebt werden kann. Den Teilnehmenden werden je nach Interesse und Bedürfnissen Referate oder der moderierte Gedankenaustausch angeboten.

Themen im Lernatelier:

- Wochenplan, Werkstatt, Projekt, Fallstudie, Planspiel
- Entdeckendes Lernen und Erfahrungslernen
- Systematisches, kurorisches Lernen
- Differenzierung und Individualisierung
- Gemeinschaftsbildung
- Integrative Schul- und Unterrichtsformen
- Fremdsprachige Kinder, multikulturelle Erziehung
- Reformpädagogik

Zum *Schwerpunkt Umfeld* finden Exkursionen statt, oder es werden Referentinnen und Referenten beigezogen: Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Aktualitäten. Einen besonderen Stellenwert erhält der Schwerpunkt Umfeld mit dem zweiwöchigen Praktikum.

Kursaufbau

Vorbereitungsphase: 1½ Wochen

Diese erstreckt sich über einen Zeitraum von circa einem halben Jahr und umfasst in der Regel:

Erster Vorbereitungstag

- Information
- Klärung der berufsspezifischen und persönlichen Bedürfnisse
- Überblick über die Wahlfächer

Vorbereitungswoche

- Sich gegenseitig kennen lernen
- Vorstellen des Wahlfachangebotes
- Erstellen des Wahlfachstundenplanes
- Treffen von Arbeitsübereinkünften
- Arbeit an einem gemeinsamen Thema
- Erheben der Bedürfnisse für das Programm

Zweiter Vorbereitungstag

- Vorstellen des provisorischen Kursprogrammes
- Klärung organisatorischer Fragen

Vollzeitkurs: 11½ Wochen (inklusive Praktikum)

Der Vollzeitkurs beginnt jeweils zu Semesteranfang. Während acht Wochen erfolgt die Arbeit je etwa zur Hälfte im Kernbereich und im Wahl-/Freibereich. Daran schliesst das Praktikum von zwei Wochen an. Die Schlussphase von 1½ Wochen ist ganz dem Kernbereich gewidmet.

Kernbereich

Der Kernbereich deckt gut die Hälfte der Kurszeit ab (fünf Halbtage während der ersten acht Wochen und die ganze Schlussphase). Im Mittelpunkt stehen die *Lehrperson und ihr Arbeitsfeld*. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben sich als Lernende in einer lernenden Gemeinschaft. Mit einem Tagebuch und anderen Instrumenten werden der persönliche Lernprozess und die Reflexion

Wahlbereich und Freibereich

Der **Wahlbereich** umfasst in der Regel drei Halbtage während der ersten acht Kurswochen. Die Planung erfolgt in gemeinsamer Absprache im Laufe der Vorbereitungsphase.

Die Teilnehmenden wählen aus dem Angebot jene Veranstaltungen, welche ihren Bedürfnissen und Interessen besonders entsprechen. Wahlfächer sind in verschiedenen Bereichen möglich.

Beispiele:

- Informatik
- Kommunikation
- Spannung / Entspannung / Meditation
- Werken / Zeichnen
- Atem und Stimmbildung
- Musik
- Ökologie
- Englisch
- Experimentieren
- Psychologie
- Wirtschaft

Während der ersten acht Wochen bleiben in der Regel zwei Halbtage für den **Freibereich** zur Verfügung. Die sinnvolle und angemessene Nutzung dieses Zeitgefäßes liegt in der persönlichen Verantwortung jeder Teilnehmerin und jedes Teilnehmers. Für einzelne Teilnehmende kann es sinnvoll sein, eine intensive Standortbestimmung mit einer Fachperson vorzunehmen. Die Kursleitung steht gern beratend zur Verfügung, und die Infrastruktur der Intensivweiterbildung (Bibliothek, Lernatelier) ist zugänglich.

Der Freibereich soll der persönlichen Bereicherung dienen. Hier kann besondere individuellen Interessen und Bildungsbedürfnissen nachgegangen werden.

Praktikum: 2 Wochen

Im Praktikum besteht die Möglichkeit, während zwei Wochen in einem fremden Bereich Erfahrungen zu sammeln und ein anderes Arbeits- oder Berufsfeld kennen zu lernen.

Die Auseinandersetzung mit der **ausser-schulischen Arbeitswelt** ermöglicht eine beschränkte, unmittelbare Anschauung der Alltagswirklichkeit an Arbeitsplätzen in Büros, Fabrikationsbetrieben und Werkstätten, sowie in sozialen Institutionen.

Das Arbeitspraktikum erlaubt

- ein vertieftes Verständnis für den Alltag der Eltern von Schülerinnen und Schülern.
- den eigenen beruflichen und sozialen Standort im Vergleich mit anderen Berufsgruppen zu überdenken.

- wenig gepflegte eigene Leistungsmöglichkeiten zu entdecken und zu erproben.
- Gemeinsames und Verschiedenes zwischen der Schule und anderen Betrieben hautnah zu erfahren.

Kursdaten

Kurs 2001A

Anmeldeschluss	31.05.2000
Vorbereitungstag	21.06.2000
Vorbereitungswoche	09.10.–13.10.2000
Vorbereitungstag	13.12.2000
Vollzeitkurs	05.02.–31.03.2001

Kurs 2001B

Anmeldeschluss	30.10.2000
Vorbereitungstag	10.01.2001
Vorbereitungswoche	09.04.–12.04.2001
Vorbereitungstag	20.06.2001
Vollzeitkurs	13.08.–06.10.2001

Kurskosten:

Die Kurskosten übernimmt der Kanton. Für die Spesenvergütungen gelten die Regelungen der einzelnen Gemeinden.

Kursleitung:

Dr. Ruedi Stambach, Mariabergstrasse 4, 9400 Rorschach
Tel. P: 071 41 74 64, Tel. G: 071 42 78 08
Richard Bischof, 9400 Rorschach

Informationen und Anmeldung:

Eine Informationsschrift und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei:

Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutz-departement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081/257 27 35, Fax 081/257 21 51.

Intensivfortbildung der EDK-Ost, Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach, Tel. 071/855 78 08.

Bildungsurlaub

Im dreimonatigen, als Ergänzung und Alternative zum Angebot der EDK gestalteten Intensivkurs, setzen Sie sich mit neuen Ansätzen der Wahrnehmung und des Lernens auseinander, lernen Sie auf schulisches Lernen übertragbare, praxisorientierte Wege und Methoden zur Begleitung von Kindern im Lernprozess kennen und anwenden (NLP, Kinesiologie, integratives Lernen u.a.), arbeiten Sie sich in neue Möglichkeiten des Umgangs mit Verhaltensproblemen und erweitern Sie Ihre Kompetenz in Gesprächsführung und Beratung im Kontakt mit Eltern. Vor allem aber erneuern Sie Ihre eigenen Kräfte, Energien und die Freude am Beruf.

Termin:

nach Absprache

Kursort:

Schloss Schauenstein, Fürstenau

Informationen zu diesem und weiteren Kursangeboten (Elternkurse, Lerncamps für Schülerinnen und Schüler, Wochen- und Wochenendkurse zu bestimmten Themen, Seminarien und «Gesprächsrunden» u.a.) erhalten Sie bei: Zentrum für Innovatives Lernen, Schloss Schauenstein, Fürstenau, Telefon 081 / 630 09 69.

Zentrum für Innovatives Lernen, Schloss Schauenstein, Fürstenau

Das Zentrum für Innovatives Lernen will Kindergärtnerinnen, Lehrkräften aller Stufen und Schultypen und anderen interessierten Personen Möglichkeiten zur vertieften Auseinandersetzung mit neuen Lern- und Unterrichtsformen anbieten.

Andere Kurse

Kurs für Englischlehrer

In Zusammenarbeit mit dem English Language Centre führt das Informationszentrum für Fremdsprachenforschung (IFS) der Philipps-Universität Marburg vom 17. bis 28. April 2000 einen Fortbildungskurs für europäische Englischlehrerinnen und Englischlehrer der Sekundarstufen I und II in Brighton (Hove) an der Südküste Englands durch. Es besteht auch die Möglichkeit, nur eine Woche – vom 17. bis 21. April – am Kurs teilzunehmen. Neben einer intensiven sprachlichen Betreuung werden in Seminaren, Vorträgen und Projekten landeskundliche und didaktisch-methodische Fragen erörtert. Die Unterbringung erfolgt bei englischen Gastgebern. Weitere Informationen können angefordert werden vom IFS, Hans-Meerwein-Straße, Lahnberge, 35032 Marburg, Telefon: 0642 / 1282141, Telefax: 06421 / 285710, E-Mail: ifs@mailer.uni-marburg.de.

Seelenvogel Ausschreibung

Projekt Seelenvogel

Primärprävention und Gesundheitsförderung im Kindergarten

Adressaten: KindergärtnerInnen einer Schulgemeinde

Kontaktadresse: Suchtpräventionsstelle GR, Untere Gasse 23, 7000 Chur, Telefon: 081 / 252 53 50, Fax.: 081 / 252 41 23

Leitung:

Suchtpräventionsstelle Graubünden: Organisation und Koordination. Christine Morgenthaler: Kursleitung.

Zeiten und Orte:

Jeweils 1 Tag in der entsprechenden Gemeinde. Termine müssen direkt mit der Fachstelle vereinbart werden.

Ziel:

Der Kurs soll KindergärtnerInnen befähigen, die Handpuppen selbst herzustellen und den Zusammenhang dieses Projektes mit der Primärprävention auf der Stufe des Kindergartens aufzeigen. Die mittel- und langfristige Umsetzung des Projektes im Kindergarten wird von der Suchtpräventionsstelle begleitet.

Inhalt:

Der «Seelenvogel» soll anregen, Eigen- und Gefühlsbewusstsein sowie die Sozialkompetenz zu fördern. Kinder stellen selber einfache, eigene Handpuppen her, die sie im Spiel verwenden. Die Puppen dienen den Kindern als Identifikationsobjekte, um ihre Gefühle und Konflikte auszudrücken.

pen her, die sie im Spiel verwenden. Die Puppen dienen den Kindern als Identifikationsobjekte, um ihre Gefühle und Konflikte auszudrücken.

Besonderes:

Das Projekt «Seelenvogel» ist dank einer Privatschenkung für KindergärtnerInnen kostenlos. Davon ausgenommen sind die Materialkosten. Dafür wird die Umsetzung des Projektes in der Schulgemeinde erwartet. Der Kurs wird nur durchgeführt, wenn sich alle KindergärtnerInnen (mindestens 4) einer Schulgemeinde daran beteiligen.

SVSS-Kurse im März/April 2000

Anmeldung für alle SVSS-Kurse an: Schweiz. Verband für Sport in der Schule, Neubrückstrasse 155, 3012 Bern, Tel.: 031 / 302 88 02, Fax: 031 / 302 88 12

3 Gesundheitsförderung in der Schule

Ziele + Inhalte:

Viele Lehrpersonen sind auf dem Weg zu einer Bewegten Schule. Sie haben verstanden, wie wichtig die Bewegung für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern ist und wissen, dass sich kindgerechtes Lernen und Leben in der Schule nur über Bewegung (nicht nur im Sportunterricht!) vollziehen kann. In diesem Kurs erhalten Sie Informationen zu den Grundlagen einer Bewegten Schule, praktische Anregungen für einen bewegten Unterricht und für Bewegungspausen sowie beispielhafte Lektion zum fächerübergreifenden Unterricht mit den Themen: Aggression, Angst und Vertrauen. Ziel des Kurses ist es, die Teilnehmenden als Multiplikatoren wirken zu lassen und dadurch Ideen und konkrete Umsetzungsvorschläge in die Schule zu tragen.

Zielpublikum:

An einer gesunden Schule interessierte Lehrpersonen

Einschreibegebühr:

SVSS-Mitglieder: Fr. 70.–, Nichtmitglieder: Fr. 140.–

Kursleitung:

Andreas Wölner-Hanssen, Burggartenstrasse 18, 4103 Bottmingen, Tel. / Fax: 061 421 69 74, E-Mail: andi.w-h@bluewin.ch.

Kursort:

Basel

Kursdatum:

Samstag, 15. April 2000

Anmeldefrist:

Samstag, 4. März 2000

EDV-Kurse von Benno Stanger

PC-unterstützte Unterrichtsvorbereitung

Der Computer wird immer mehr zum elektronischen Universalinstrument. Eine grosse Anzahl externer Geräte lassen sich an ihn anschliessen und dessen Daten weiter bearbeiten. Sie möchten eine Auswahl externer Geräte/Datenquellen für verschiedenste Unterrichtsarbeiten effizient nutzen können.

Wir bearbeiten Projekte von der Quelle bis zum Resultat. Sie lernen dabei:

- sich Ziele in der Computeranwendung zu setzen und dessen Machbarkeit und Effizienz zu überprüfen
- Eingabegeräte/-quellen zu nutzen (digitale Fotokamera, Scanner, Internet, Foto-CD, ...)
- das Rohmaterial mit üblichen Anwendungsprogrammen (MS-Office) zu bearbeiten
- handfeste Resultate herzustellen, z.B. Folien, Textildruck, Bildschirmpräsentationen/Lernanimationen, Arbeitsblätter

Datum/Zeit:

6 Freitagabende, ab 14. Januar 2000, 18.30 – 21.30 Uhr

Ort:

Chur

Windows 98/2000/NT4-Kurs

Dieser Kurs richtet sich an Lehrpersonen und BetreuerInnen, die die Windows 98/2000/NT4-Benutzerphilosophie und deren Anwendung kennenlernen möchten. Angesprochen sind vorwiegend Um- und EinsteigerInnen in die heutige Windows-Welt mit Kenntnissen auf einem anderen bzw. älteren Betriebssystem.

Datum/Zeit:

3 Samstagvormittage, 11./18.+ 25. März 2000, 8.30 – 11.30 Uhr

Ort:

Chur

Detailausschreibung und Anmeldung für diese beiden Kurse sind erhältlich bei:

Benno Stanger, Quaderstrasse 5
7000 Chur
Tel./Fax: 081/252 26 28
E-Mail: bennostanger@access.ch